

SCHUTZ GEGEN DIE PEST

&

Ein Kriterium für  
die Auserwählten Gottes

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>  
Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

**Schutz gegen die Pest &  
Ein Kriterium für die Auserwählten Gottes**

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>

Das Original erschien unter dem Titel:

دَافِعُ الْبَلَاءِ وَ مَعِيَدُ أَهْلِ الْأَصْطِفَاءِ

(*Dāfi`u l-balā`i wa-mi`yāru ahli l-iṣṭifā`*)

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1902 (Qadian/Indien)

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2019

Aus dem Urdu übersetzt von Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak  
Ahmad Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V<sup>ABA</sup>

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

ISBN 978-3-939797-45-6

PRINTED IN GERMANY

## INHALT

---

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Titelseite der Originalausgabe</b>	<b>10</b>
<b>Übersetzung des Faksimiles</b>	<b>11</b>
<b>Schützt gegen die Pest und ein Kriterium für die Auserwählten Gottes</b>	
Eine Ermahnung	15
Die Pest	21
Eine allgemeine Mitteilung an meine gesamte Gemeinde bezüglich eines Einwohners von Jammu namens Charagh Din	59
Schlussnote Nummer Eins	69
Schlussnote Nummer Zwei	71
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>74</b>
<b>Anmerkungen des Herausgebers</b>	<b>78</b>
<b>Zum Autor</b>	<b>84</b>

# VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>

In der Eschatologie, der religiösen Lehre der Endzeit, ist von allen großen Religionen das Erscheinen eines Messias vorhergesagt. Ebenjene Ankunft eines von Gott beauftragten Richters wird in den diversen theologischen Auffassungen oftmals begleitet von Katastrophen, welche die Menschen heimsuchen würden, da sie dem Propheten Gottes nicht folgen, sondern beschimpfen, bekämpfen, ja, alles Erdenkliche in die Wege leiten würden, um seine Mission zum Scheitern zu bringen.

Dieses Büchlein ist verfasst von ebenjenem Messias der Endzeit. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> (1835-1908) erhob den Anspruch, der für die letzten Tage vorhergesagte Messias und Reformator zu sein. Zeit seines Lebens widerfuhr ihm aufgrund dieses Anspruchs große Opposition, was gar so weit ging, dass man versuchte, ihn zu ermorden. Als der Verheißene Messias<sup>AS</sup> 1902 diese Schrift verfasste, wütete im Punjab, die indische Region, in der er lebte, eine Pest, die wöchentlich bis zu 20.000 Menschenleben kostete. Diese Plage wurde vom Verheißenen Messias<sup>AS</sup> Jahrzehnte vorher prophezeit. In dieser hier vorliegenden berühmten Schrift geht der Verheißene Messias<sup>AS</sup> sodann auch auf jene Prophezei-

---

<sup>1</sup> Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur’an 1:1)

ungen ein und zeigt dadurch wiederholt auf, dass seine Kommunikation mit Gott eine Tatsache darstellt. Er erklärt weiter, dass die Pest eine Heimsuchung darstellt, eine Strafe von Gott, die erfolgt, weil ihm eine solch maßlose Feindseligkeit entgegengebracht wurde. Das einzige Mittel, um sicher vor dieser Pest beschützt zu werden, sei, ernsthaft zu bereuen und mit Aufrichtigkeit ihm Folge zu leisten. Als Beweis für dieses Heilmittel zeigte er in dieser Schrift sodann auch auf, dass Qadian, sein Heimatort, von der Pest verschont bleibt, obzwar im Radius von drei Meilen um Qadian die Pest wütete und tausende Menschenleben kostete. Die damalige Pest in Indien ist ein großes Zeichen für die Wahrhaftigkeit von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>. Sie bestätigt die Prophezeiungen alter religiöser Texte und ist gleichzeitig ein modernes Zeichen für die Intervention Gottes – für Strafen, die zwangsläufig eintreten müssen, wenn die göttliche Botschaft ignoriert und der Menschen ob seiner Gottesferne sich die Hölle auf Erden schafft.

Für diese uns hier vorliegende deutsche Ausgabe des Buches ist einigen Personen Dank auszusprechen. Intisar Ahmad Tanveer, dem meine Wenigkeit bei dieser Arbeit zur Seite stand, ist zu danken für die Übersetzung

## VORWORT

---

aus dem urdusprachigen Original. Safeer-ur-Rehman, Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad ist Dank auszusprechen für Überarbeitungen und Korrekturen. Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout. Bruder Isa Musa für das Schlusskorrekturat und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags.

Möge Allah sie allesamt segnen.

**Mubarak Ahmad Tanveer**  
Leiter der Publikationsabteilung  
Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR  
Frankfurt am Main, 2019

رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ  
الْفَاتِحِينَ

الحمد لله کہ زمانہ کی ضرورت کے موافق بہتوں کو طاعون سے نجات  
دینے کے لئے یہ رسالہ تالیف کیا گیا اور اس کا نام

۶

دافعُ البلاءِ ومُعَيَّرُ اَهْلِ الضُّطَاءِ

بمقام  
قادیان دارالامان

بہتمام حکیم فضل دین صاحب مطبع ضیاء الاسلام  
میں چھپا

اپریل ۱۹۱۱ء

تعداد جلد ۵۰۰۰

*Unser Herr, entscheide Du zwischen uns und  
unserem Volk nach Wahrheit, denn Du bist der  
beste Entscheider.*

Aller Preis gebührt Allah, dass, um den  
Bedürfnissen der Zeit zu entsprechen und  
viele vor der Pest zu bewahren, diese Schrift  
veröffentlicht wird; und sie ist benannt:

SCHUTZ GEGEN DIE PEST  
& EIN KRITERIUM FÜR  
DIE AUSERWÄHLTEN GOTTES

In  
Qadian Daarul-Amaan  
[Stätte der Zuflucht]

Gedruckt von Hakim Fadl Din in der Diya'ul-Islam Druckerei.  
Gedruckte Exemplare: 5.000  
April 1902



SCHUTZ GEGEN DIE PEST

&

Ein Kriterium für  
die Auserwählten Gottes



## EINE ERMAHNUNG

Auf der Grundlage der jahrhundertealten Erfahrung von Propheten, möge der Friede mit ihnen sein, weiß ich sehr wohl, welchen Nutzen die mitfühlende Botschaft haben wird, die ich meinen lieben Landsleuten durch diese Abhandlung vermitteln möchte. Erstens werde ich unter den Beleidigungen von Geistlichen des Islams, Priestern des Christentums und Pandits des Hinduismus zu leiden haben. Mir werden alle möglichen schmerzhaften Schimpfnamen gegeben. Ich weiß sehr wohl, dass dies zwangsläufig der Fall sein wird. Indes habe ich dem Mitgefühl für die Menschheit Vorrang gegeben vor dem Bedenken, durch eine weit verbreitete beleidigende Sprache beunruhigt zu werden; denn es besteht die Möglichkeit, dass aus diesen Hunderttausenden von Verleumdern einige hervorgehen, die in einer Zeit wie dieser – in der ein Feuerschwall vom Himmel regnet, der sich bis zum kommenden Winter voraussichtlich deutlich verstärken wird – diese Broschüre sorgfältig lesen und nicht hastig darin sein

werden, diesen wohlwollenden Botschafter abzulehnen, ja, sie können das von ihm dargebotene Rezept ausprobieren, weil für dieses Mitgefühl keine Entschädigung oder Vergütung verlangt wird. Dies erfolgt allein aus wahrer Aufrichtigkeit und wohlwollenden Absichten und um den Menschen darzubringen, dass eine bewährte Maßnahme vorgeschlagen wird. Da es also Menschen gibt, die sogar darauf zurückgreifen, den Urin bestimmter Tiere zu trinken und andere abscheuliche Behandlungen als heilige Heilmittel für ihre Krankheiten in Anspruch nehmen, welchen Schaden tragen sie davon, wenn sie dieses gesunde Heilmittel anwenden, um ihr Leben zu retten? Auch wenn sie sich anders entscheiden, werden sie im Laufe dieser Konkurrenz eines Tages erfahren, welcher Glaube aus den Religionen der Welt als Fürsprecher eingesetzt werden kann und den ehrenvollen Titel „Erlöser“ erhalten wird. Alle Menschen sehnen sich nach dem wahren Erlöser und hegen große Liebe für ihn. Also sind nun die Tage gekommen, in denen die Identität des wahren Erlösers festgestellt werden kann.

Zweifellos erachte ich den Messias, Sohn der Maria, als einen rechtschaffenen Menschen, der besser war als die meisten Menschen<sup>1</sup> seiner Zeit. Allah weiß es am

---

<sup>1</sup> Es soll klar sein: wenn ich sage, dass Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, besser war als die meisten Menschen seiner Gene-

ration, so ist dies eine Aussage aus Wohlwollen. Andernfalls ist es schon möglich, dass es in der Zeit von Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm, andere Rechtschaffene auf der Erde Gottes, des Allmächtigen, gegeben hat, die in ihrer Frömmigkeit und Beziehung zu Allah größer und erhabener waren als Hadhrat Jesus, Friede sei mit ihm. Allah, der Erhabene, hat über ihn gesagt:

وَجِيهَهَا فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَمِنَ الْمُقَرَّبِينَ  
[Sura *Āl-e 'imrān*, 3:46].

Das heißt, auch er war einer von denen, denen zu seiner Zeit die Nähe zu Gott gewährt wurde. Dies beweist nicht, dass er größer im Rang war als alle, denen die Nähe zu Gott gewährt worden war, sondern es eröffnet die Möglichkeit, dass andere zu seiner Zeit in dieser Hinsicht größer waren als er.

Es ist offensichtlich, dass er nur für die Schafe Israels kam und keine Beziehung zu einem anderen Land oder Volk hatte. So ist es möglich und sogar wahrscheinlich, dass einige Propheten, die zu

لَمْ نَقْضُصْ

[*lam naqṣuṣ*] gehören [das heißt, diejenigen, die nicht von Allah im Heiligen Qur'an erwähnt werden, Sura *al-Mu'min*, 40:79; Anm. d. Ü.], besser und erhabener gewesen sein konnten als er. In der Zeit von Hadhrat Moses trat ein Mensch in Erscheinung, über den Gott sagte:

عَلَّمْنَاهُ مِن دُونِنَا عِلْمًا

[„Den wir von Uns Selbst Wissen gelehrt hatten.“  
(Sura *al-Kahf*, 18:66); Anm. d. Ü.]

Im Vergleich zu Moses war Jesus von niedrigerem Rang, ja er war ein Anhänger von Mose Gesetz. Wie kann man dann davon ausgehen, dass Jesus, der selbst kein vollständiges Gesetz gebracht hat, sondern bei der Beschneidung, bei Fragen

der Rechtsprechung, bei denen des Erbes, bei dem Verbot von Schweinefleisch usw. Mose folgte, definitiv größer war als alle anderen Rechtschaffenen in seinem Zeitalter? Diejenigen, die Jesus vergöttert haben, wie die Christen, oder diejenigen, die ihm ohne Belege göttliche Attribute zugeschrieben haben, wie unsere sogenannten muslimischen Feinde, welche die Gegner Gottes sind, können ihn immer höher und höher erheben, bis sie ihn in den Himmel erheben oder auf den Thron setzen oder verkünden, dass auch er, wie Gott, Vögel erschaffen hat. Wenn der Mensch sich von Bescheidenheit und Gerechtigkeit lossagt, dann redet und tut er, was ihm gefällt; indes gibt es keinen Beweis dafür, dass der Messias andere Rechtschaffene in seiner Zeit übertroffen hat. Tatsächlich kann man davon ausgehen, dass Johannes der Täufer insofern ihm in einer Hinsicht überlegen war, als er keinen Alkohol getrunken hat, noch wird irgendwo festgehalten, dass jemals eine Prostituierte zu ihm kam und seinen Kopf mit parfümiertem Öl massierte, das sie aus ihren eigenen Einkünften gekauft hatte; oder jemals seinen Körper berührte und ihn mit ihrem Haar rieb; oder dass eine junge Frau, die keine Beziehung zu ihm hatte, in seinen Dienst gestellt wurde. Aus genau diesem Grund hat Gott sich im Heiligen Qur'an in Bezug auf

حَصُور

[*ḥaṣūr*; keusch]

auf Johannes bezogen und nicht auf Jesus, denn solche Geschichten sind ein Hindernis für einen Messias, der als ebensolcher bezeichnet werden soll. Außerdem, Jesus, möge Friede auf ihm sein, bereute all seine Sünden an der Hand von Yahya, den die Christen Johannes den Täufer nennen und der später als Elias identifiziert wurde, und wurde einer seiner besonderen Anhänger. Dies begründet insofern zu Recht die Überlegenheit von Hadhrat Johannes, als es nicht bewiesen

besten. Doch er war nicht der wahre Erlöser. Es wird ihm fälschlich zugeschrieben, der wahre Erlöser zu sein. Der wahre Erlöser ist und bleibt bis zum Tag der Auferstehung derjenige, der die Frucht der Erlösung bringt, der im Land Hijaz geboren wurde und für die Erlösung der ganzen Welt und für alle Zeiten beauftragt wurde, wobei er auch jetzt wieder gekommen ist, nun indes in Form von *burūz*<sup>2</sup>.

**Möge Gott die ganze Welt mit seinem Segen erfüllen. Amin.**

Demütig,  
**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian**

---

wurde, dass er jemals an der Hand von jemandem Reue gezeigt hat. Es ist also klar, dass er ein reines und unschuldiges Leben führte. Der eigentliche Sinn des unter den Muslimen verbreiteten Glaubens, dass Jesus und seine Mutter frei von dem Einfluss Satans waren, wird von den Unwissenden nicht verstanden. Tatsache ist, dass diejenigen, die unter den Juden verdorben waren, äußerst schmutzige Anschuldigungen gegen Hadhrat Jesus und seine Mutter erhoben und ihnen beiden, Gott bewahre, satanische Taten vorwarfen. Deshalb war es notwendig, sie freizusprechen. Insofern bedeutet diese Aussage nur, dass die gegen die beiden erhobenen unanständigen Behauptungen falsch waren und sie in diesem Sinne frei von dem Einfluss Satans waren; kein anderer Prophet hat jemals solch eine Entlastung benötigt. — Der Autor.

<sup>2</sup> Spirituelle Ebenbildlichkeit. [Anm. d. Ü.]



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>3</sup>  
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ<sup>4</sup>

## DIE PEST

چو آمد از خدا طاعون بہ میں از چشمِ اکرامش      تو خود ملعونى اے فاسق چرا ملعون نبی نامش

*Wenn es Gott ist, Der die Pest gesandt hat, erfasse sie mit  
Ehrfurcht;*

*O Frevler! Denke nicht, dass es verflucht ist. Nein, du bist es,  
der verdammt ist.*

زمانِ توبہ و وقتِ صلاح و ترکِ خست است ایں      کسے کو بر بدی چسپہ نہ بینم نیک انجامش

*Nun ist es an der Zeit, zu bereuen, Besserung anzustreben  
und sich von der Sünde abzuwenden;*

*Ich sehe ein schreckliches Ende für den, der das Böse weiter  
umarmt.*

---

<sup>3</sup> Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

<sup>4</sup> Wir preisen Ihn und erbitten Segen für Seinen edlen Gesandten. [Anm. d. Ü.]

Die Menschen sind unterschiedlicher Meinung über die verheerende Krankheit, die sich immer weiter im ganzen Land ausbreitet. Ärzte, deren Anschauungen sich nur auf physikalische Mittel beschränken, betonen, dass es lediglich auf natürliche Ursachen im Land zurückzuführen sei, dass solche Bakterien entstanden. Sie glauben, dass diese Bakterien ihre negativen Auswirkungen zuerst auf Ratten ausüben,<sup>5</sup> und darauf folgend zu einem Massensterben bei den Menschen; und dass diese Krankheit keinen wie auch immer gearteten Bezug zur Religion aufweist. Stattdessen sei es ratsam, dass die Menschen ihre Wohnungen und Abflüsse sauber halten, sie frei von jeglichem Schmutz und verfaulten Stoffen sind und regelmäßig mit Phenol und dergleichen gereinigt werden sollen. Sie sollten ihre Häuser mit Feuer warm halten, mit frischer Luft durchlüften und die Einstrahlung von Sonnenlicht ermöglichen. Außerdem sollte keine Wohnung zu stark überfüllt sein, damit nicht übermäßige Mengen an Bakterien aus dem Atem und der Abfallproduktion der

---

<sup>5</sup> Nach den Regeln ärztlicher Praxis spricht man von der Pest, wenn in dem unglückseligen Dorf oder der Stadt oder dem Teil davon, wo eine verheerende Krankheit ausbricht, einige Tage vor dem Ausbruch tote Ratten gefunden wurden. Wenn also zum Beispiel bloß Fieber in einem Dorf zu einigen Todesfällen führt und tote Ratten nicht zu sehen sind, dann spricht man nicht von der Pest, sondern von einem schrecklichen, typhusartigen Fieber. — Der Autor.

dort lebenden Menschen entstehen. Die Menschen sollten keine ungesunden Lebensmittel essen und die beste Behandlung ist die Impfung. Darüber hinaus, wenn tote Ratten in Häusern gefunden werden, dann sollten solche Wohnstätten verlassen werden. Es ist auch besser, sich im Freien in offenen Flächen aufzuhalten. Verschmutzte und schmutzige Kleidung ist zu vermeiden. Kommt eine Person aus einem betroffenen oder verseuchten Ort in eine Stadt oder ein Dorf, sollte sie nicht eintreten dürfen, und wenn jemand aus einem solchen Dorf oder einer solchen Stadt von der Krankheit heimgesucht wird, sollte sie ausgewiesen werden und sich nicht mit der Gesellschaft vermischen dürfen. Aus ihrer Sicht sind dies also die einzigen Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Pest eingesetzt werden können.

Das ist die Ansicht gelehrter Ärzte und Mediziner. Ich halte sie weder für eine ausreichende und dauerhafte Lösung noch erachte ich sie als völlig nutzlos. Ich sehe sie indes nicht als eine ausreichende und dauerhafte Lösung, denn die Erfahrung zeigt uns, dass einige Menschen starben, obwohl sie ins Freie gezogen sind, und andere diese Welt verlassen haben, obwohl sie besonders auf ihre Hygiene achteten. Und wiederum andere, die sich mit großer Hoffnung impfen ließen, landeten doch im Grab. Wer kann uns also vorschlagen oder versichern, dass alle diese Maßnahmen eine ausreichende Behandlung darstellen? Vielmehr ist man gezwungen,

zuzugeben, dass diese Maßnahmen zwar in gewissem Maße vorteilhaft sind, aber nicht als absolut erfolgreiches Mittel zur Beseitigung der Pest im Land angesehen werden können.

Indes sind diese Maßnahmen auch nicht völlig nutzlos, denn wo immer der Wille Gottes es verfügt hat, werden ihre Vorteile spürbar; wobei dieser Nutzen nicht zu übermäßigen Freudensprüngen taugt. Es ist wahr, dass, wenn beispielsweise einhundert Menschen geimpft werden und eine andere Anzahl von ebenso vielen Menschen nicht, die Zahl der Todesfälle bei denen, die nicht geimpft wurden, höher und bei denen, die geimpft wurden, niedriger ist. Da die Wirkung der Impfung jedoch höchstens zwei bis drei Monate andauert, bleibt auch ein geimpfter Mensch bis zum Verlassen dieser Welt immer wieder gefährdet. Der einzige Unterschied besteht darin, dass jene, die nicht geimpft wurden, zu vergleichen sind mit einem, der auf einem Pferd reitet, das ihn innerhalb von 24 Stunden in die Welt des Todes bringen kann, während diejenigen, die geimpft wurden, wohl auf einem langsamen Maultier reiten, das seine Reiter in 24 Tagen zum gleichen Ziel bringt. Auf jeden Fall sind alle aus medizinischer Sicht getroffenen Maßnahmen weder ausreichend und beruhigend noch völlig vergeblich und ohne Nutzen. Da die Pest das Land also schnell verschlingt, fordert das mensch-

liche Mitgefühl die Prüfung eines alternativen Mittels, das vor dieser Zerstörung zu schützen in der Lage ist.

Die Muslime haben betont, wie die in diesem Monat, im April 1902, von Mian Shams-ud-Din, Sekretär der Anjuman-e-Himayat-e-Islam Lahore, veröffentlichte Ankündigung zeigt, dass alle muslimischen Gruppierungen, ob nun Schiiten, Sunniten, *muqallidīn*<sup>6</sup> oder *Nicht-muqallidīn*, ins Freie treten und gemäß ihren jeweiligen religiösen Bräuchen beten sollten; und zu einem bestimmten Zeitpunkt sollten alle zusammenkommen, um ein gemeinsames Gebet zu entrichten. Dies sei eine Strategie, welche die Pest mit größter Sicherheit sofort ausrotten würde. Indes wurde keine Methode vorgeschlagen, um alle Muslime zusammenzubringen. Es ist klar, dass nach den Lehren der wahhabitischen Sekte das *ṣalāt*<sup>7</sup> [Ritualgebet] ohne die Rezitation der Sura *al-Fātiḥa* nicht gültig ist. Wenn dies der Fall ist, wie können sie sich dann den Hanafiten im *ṣalāt* anschließen? Wird dies nicht zu gegenseitiger Zwietracht führen? Abgesehen davon hat der Autor dieses Artikels nicht erwähnt, was die Hindus tun könnten, um diese Krankheit abzuwehren. Haben sie oder haben sie nicht die Erlaubnis, in

---

<sup>6</sup> *Muqallid* bezieht sich auf Anhänger einer der vier wichtigsten sunnitischen Schulen der islamischen Jurisprudenz: *ḥanafī*, *ṣāfi'ī*, *ḥanbalī* und *mālikī*. Diejenigen, die keiner dieser Schulen folgen, werden als *ḡair-muqallidīn* bezeichnet. [Anm. d. Ü.]

<sup>7</sup> Islamische Ritualgebet. [Anm. d. Ü.]

einer Zeit wie dieser Hilfe von ihren Götzen zu suchen? Und welche Methode sollten die Christen anwenden? Und was ist mit den Gruppierungen, die in Hadhrat Husain oder Ali, möge Allah mit ihm zufrieden sein, den Richter über die Bedürfnisse der Menschheit sehen und Tausende von Bitten und Wünschen äußern, während sie im *muharram*<sup>8</sup> Buße tun; oder den Muslimen, die Sayyid Abdul-Qadir Jilani, Shah Madar oder Sakhi Sarwar bis zur Anbetung ehren? Was sollen sie tun? Bringen darüber hinaus alle diese Gruppierungen nicht bereits Gebete dar; in der Tat fleht jede einzelne Gruppe völlig verängstigt schon ihre jeweilige Gottheit an. Besuchen Sie ein schiitisches Quartier und sie werden kein einziges Haus finden, an dessen Tür nicht der folgende Vers steht:

---

<sup>8</sup> Der Monat *muharram* ist ein sehr gesegneter Monat. In *Tirmidī* steht in Bezug auf seine Vortrefflichkeit das folgende Hadith des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihm:

فِيهِ يَوْمٌ تَابَ اللَّهُ فِيهِ عَلَى قَوْمٍ وَيَتُوبُ فِيهِ عَلَى قَوْمٍ آخَرِينَ

Das heißt, im *muharram* gibt es einen bestimmten Tag, an dem Gott ein Volk vergangener Zeiten vor einer Katastrophe gerettet hat, und es ist bestimmt, dass in diesem Monat auf die gleiche Weise ein anderes Volk vor einer Katastrophe gerettet werden soll. Es wäre nicht verwunderlich, wenn sich diese Katastrophe auf die Pest bezieht, und der Gehorsam gegenüber dem von Gott Beauftragten führt zu ihrer endgültigen Ausrottung im Land. — Der Autor.

لِي حَمْسَةً أُطْفِئَ بِهَا حَرَّ الْوَبَاءِ الْحَاطِمَةِ  
الْمُصْطَفَى وَالْمُرْتَضَى وَابْنَاهُمَا وَالْفَاطِمَةَ<sup>9</sup>

Mein Lehrer war ein angesehener Schiit. Er sagte oft, dass die einzige Heilung für eine Epidemie *تَوَلَّى* [*tawalla*] und *تَبَرَّأَ* [*tabarrā*] ist. In anderen Worten, die Imame der *ahl-i bait* bis hin zur Anbetung zu lieben und die Gefährten [des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>], möge Allah mit ihnen zufrieden sein, zu beschimpfen. Es gäbe kein besseres Mittel als dieses. Ich habe gehört, dass, als die Pest zum ersten Mal in Mumbai ausbrach, die erste Ansicht der Menschen war, dass dies ein Wunder von Imam Husain sei, denn die Epidemie brach zum ersten Mal unter bestimmten Hindus aus, die mit den Schiiten in Streit geraten waren. Doch als die gleiche Krankheit unter den Schiiten ausbrach, wurden ihre Parolen, in denen sie Imam Husain anriefen, immer weniger. Das sind also die von den Muslimen vorgeschlagenen Ideen, um die Pest zu beseitigen.

Der christliche Standpunkt wird durch eine kürzlich veröffentlichte Ankündigung von Reverend [Herbert

<sup>9</sup> Übersetzung: „Es gibt fünf Personen, durch die ich die Flammen jeder zerstörerischen Katastrophe lösche; den Mustafa [d. h. den Heiligen Propheten Muhammad, den Auserwählten], den *murtaḍā* [d. h. Hadhrat Ali, der das Wohlgefallen Allahs erlangt hat], seine beiden Söhne [d. h. Hasan und Husain] und Fatima.“ [Anm. d. Ü.]

Udny] Weitbrecht und seiner Organisation veranschaulicht. Es wird vorgeschlagen, dass es keine anderen Mittel zur Ausrottung der Pest gibt, als an Hadhrat Messias [d. h. Jesus] als Gott zu glauben und seine Sühne zu akzeptieren.

Unter den Hindus verkünden die Mitglieder der Arya-Gruppierung mit Nachdruck, dass das Unheil der Pest durch die Zurückweisung der Veden verursacht wird. Sie rufen die Gläubigen aller anderen Glaubensrichtungen dazu auf, die „wahren Lehren“ der Veden anzunehmen und, Gott bewahre, alle Propheten als Betrüger zu brandmarken. Sie behaupten, dass diese Maßnahme die Pest abwenden würde.

Dann ist da noch die Sanatana Dharma-Gruppierung der Hindus. Diese hat eine ganz andere Idee zur Ausrottung der Pest vorgeschlagen – derer ich in Unkenntnis geblieben wäre, wenn ich nicht die Zeitung Akhbar-e-'Am gelesen hätte. Ihre Ansicht ist, dass das Unheil der Pest durch das [Sakrileg der] Kuh ausgebrochen ist. Wenn die Regierung ein Gesetz verabschieden würde, das die Schlachtung von Rindern in diesem Land für immer verböte, würde dies die Pest endgültig beseitigen. Tatsächlich wird an anderer Stelle in der gleichen Zeitung berichtet, dass eine Person sogar eine Kuh gehört hat, die gesagt hat, dass die Pest ihretwegen in dieses Land gekommen sei.

O Leser, entscheidet nun selbst, welche dieser vielfältigen Aussagen und Ansprüche von der Welt als klares und offensichtliches Argument akzeptiert werden können. All diese Dinge beziehen sich auf Lehrmeinungen. In dieser gefährlichen Zeit würde die Menschheit untergehen, bevor sie sich entschieden hätte, welche Lehre sie annehmen sollte. Insofern sollte jene Behauptung, die es wert ist, akzeptiert zu werden, leicht verständlich sein und einige Beweise mit sich bringen. Sodann werde ich nun einen solchen Vorschlag zusammen mit den Beweisen zu seiner Unterstützung vorlegen.

Vor vier Jahren veröffentlichte ich eine Prophezeiung, die Folgendes besagte: „Eine verheerende Pest wird bald den Punjab heimsuchen; ich habe die schwarzen Bäume der Pest in diesem Land gesehen, die in jeder einzelnen Stadt und in jedem einzelnen Dorf gepflanzt wurden; wenn das Volk bereit, wird diese Krankheit zwei Winter nicht überschreiten und Gott wird sie ausrotten“. Anstatt jedoch Reue zu zeigen, überhäufte die Menschen mich mit Beleidigungen und veröffentlichten Ankündigungen, die eine gegen mich gerichtete äußerst üble Sprache enthielten – das Ergebnis ist nun diese Qual der Pest, derer ihr nun gewahr werdet.

Der Wortlaut der auf mich herabgesandten heiligen Offenbarung Gottes ist folgender:

إِنَّ اللَّهَ لَا يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّىٰ يُغَيِّرُوا مَا بِأَنفُسِهِمْ إِنَّهُ أَوَى الْقَرْيَةَ

Das bedeutet, dass Gott entschlossen ist, das Leiden der Pest solange nicht zu beseitigen, bis die Menschen die in ihren Köpfen wogenden Auffassungen nicht entfernen, d.h. bis sie den Beauftragten und Gesandten Gottes nicht annehmen. Gott, der Allmächtige, wird Qadian vor der schrecklichen Pest beschützen,<sup>10</sup> damit

---

<sup>10</sup> *Awā* ist ein arabisches Wort, das „Schutz vor Zerstörung und Unordnung“ und „in Schutz nehmen“ bedeutet. Dies ist ein Hinweis darauf, dass unter den Arten der Pest die schrecklichste jene ist, die *ṭā'ūn-e ḡārif* genannt wird, „der Kehrer“ bedeutend, vor dem die Menschen von Ort zu Ort fliehen und wie Hunde sterben. Eine Situation, jenseits dessen, was der Mensch ertragen kann. So enthält diese göttliche Offenbarung die Verheißung, dass dieser Zustand niemals Qadian betreffen wird. Die Auslegung dieser Offenbarung wird durch eine weitere Offenbarung ermöglicht:

لولا الأكرام لهلك المقام

Das heißt, wenn ich diese Bewegung nicht in Ehren gehalten hätte, dann hätte ich auch Qadian zerstört.

Aus dieser Offenbarung lassen sich zwei Punkte ableiten: (1) Erstens wäre es egal, wenn Qadian in seltenen Fällen einen Vorfall erleiden würde – der sich innerhalb der Grenzen der menschlichen Ertragbarkeit befindet, keine Verwüstung anrichtet und keine von Panik getriebene Auswanderungen verursacht –, denn solch ein extrem seltenes Ereignis würde nichts bedeuten. (2) Zweitens ist es notwendig, dass in den Städten und Dörfern, die im Vergleich zu Qadian die äußerst rebellischen, bösen, unterdrückerischen, korrumpierten, unmoralischen, verderbten und gefährlichen Gegner dieser Bewegung beherbergen, eine verheerende Pest ausbricht, und zwar so weit, dass die Menschen wahnsinnig werden und irr

die Menschen erkennen, dass dies so war, weil der Prophet und Gesandte Gottes in Qadian lebt. Beobachten Sie nun, wie sich in den letzten drei Jahren beide Teile der Prophezeiung weiterhin erfüllen. Auf der einen Seite hat sich die Pest im gesamten Punjab ausgebreitet und auf der anderen Seite, obwohl die Pest innerhalb von zwei Meilen rund um Qadian grassierte, bleibt die Stadt selbst frei von ihr. Tatsächlich wurden sogar von der Pest betroffene Menschen von außerhalb Qadians, die hierhergekommen sind, geheilt. Welchen größeren Beweis kann es geben, als die Tatsache, dass die vor vier Jahren getroffenen Aussagen in Erfüllung gingen.

Tatsächlich habe ich die Pest sogar vor 22 Jahren in meinem Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* prophezeit<sup>11</sup> und mit

---

herumlaufen. Angesichts seines Bedeutungsumfangs habe ich das Wort *awā* auf diese Weise definiert. Ich sage mit Überzeugung, dass *ṭā'ūn-e ḡārif*, das Dörfer vollständig leert und verschlingt, in Qadian nie ausbrechen wird. Im Gegensatz dazu werden sich aber in anderen Städten und Dörfern, wo die Unterdrückten und Korruptierten sind, schreckliche Szenen abspielen. Auf der ganzen Welt ist es nur Qadian, für das dieses Versprechen gegeben wurde.

فَأُحْمَدُ لِلَّهِ عَلَىٰ ذِكْرِكَ

[So gebührt alles Lob dafür Allah]. — Autor.

<sup>11</sup> Vor zehn Jahren habe ich in einem von mir veröffentlichten Büchlein namens *Sabz istihār* [Dt. Ü.: Die grüne Bekanntmachung, Frankfurt am Main 2016] von der Pest berichtet. Dort steht:

Ausnahme von Gott hat niemand Kenntnis vom Unsichtbaren. Gott hat mir die Botschaft gegeben, dass die Menschen mich mit aufrichtigem Herzen als den Verheißenen Messias annehmen sollen, wenn sie die Seuche überwinden wollen. Wenn auch ich meinen Anspruch ohne jeden Beweis geltend gemacht hätte, so wie es Mian Shams-ud-Din, Sekretär von Himayat-e-Islam Lahore, oder Reverend Weitbrecht in ihren Ankündigungen haben, dann würde man mich genauso wie sie als jemanden betrachten, der Unsinn spricht. Meine Aussagen sind jedoch solche, die vor der jetzigen Zeit gemacht wurden, und heute in Erfüllung gehen. Darüber hinaus gab Gott mir auch in diesen Tagen Kunde.

---

اصنع الفلك باعيننا ووحينا ان الذين يباعدونك انما يباعدون الله يد الله فوق ايديهم.

Das heißt also: Baue nach Unserem Befehl und unter Unserer direkten Aufsicht eine Arche, die vor dem nahenden Ausbruch der tierischen Seuche bewahren wird; die Menschen, die bei dir den Treueeid ablegen, legen den Treueeid bei Mir ab. Es ist nicht deine Hand, sondern Meine Hand, die über ihre Hände gelegt wird. Ein weiterer Satz dieser göttlichen Offenbarung ist in *Barāhīn-e aḥmadīyya* in Form einer Prophezeiung festgehalten, und so lautet sie:

ولا تخاطبني في الذين ظلموا انهم مغرورون

Das heißt also: Halte bei Mir nicht Fürsprache für Menschen, die ihre Grausamkeit, ihren Trotz, ihre Verdorbenheit und beleidigende Sprache nicht bereuen, denn sie werden ertränkt.  
— Autor.

Der Herr der Ehre und des Ruhmes sagt in dieser Hinsicht:

مَا كَانَ اللَّهُ لِيُعَذِّبَهُمْ وَأَنْتَ فِيهِمْ إِنَّهُ أَوْى الْقَرْيَةَ - لَوْلَا الْكَرَامُ لَهْلَكَ الْمَقَامُ -  
 أَنِي أَنَا الرَّحْمَنُ دَافِعُ الْأَذَى - أَنِي لَا يَخَافُ لِدَيْهِ الْمُرْسَلُونَ - أَنِي حَفِيزٌ - أَنِي مَعَ الرَّسُولِ  
 أَقَوْمٌ - وَالْوَمْرُ مِنْ يَلُومٌ - أَفْطَرُ وَأَصُومٌ - غَضِبْتُ غَضَبًا شَدِيدًا - الْأَمْرَاضُ تَشَاءُ -  
 وَالنَّفُوسُ تَضَاعُ - إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَلَمْ يَلْبَسُوا إِيمَانَهُمْ بِظُلْمٍ أُولَئِكَ لَهُمُ الْأَمْنُ وَ  
 هُمْ مُهْتَدُونَ - أَنَا نَأْتِي الْأَرْضَ نَنْقُصُهَا مِنْ أَطْرَافِهَا - أَنِي أَجْهَزُ الْجَيْشَ فَأَصْبَحُوا  
 فِي دَارِهِمْ جَائِعِينَ - سَنُرِيهِمْ أَيُّتِنَا فِي الْأَفَاقِ وَفِي أَنْفُسِهِمْ نَصْرٌ مِنَ اللَّهِ وَفَتْحٌ مُبِينٌ -  
 أَنِي بَأَيْعَتِكَ بَأَيْعَتِي رَبِّي - أَنْتَ مَنِّي بِمَنْزِلَةِ أَوْلَادِي أَنْتَ مَنِّي وَأَنَا مِنْكَ - عَسَى أَنْ  
 يَبْعَثَكَ رَبُّكَ مَقَامًا مَحْمُودًا - الْفُوقُ مَعَكَ وَالتَّحْتُ مَعِ أَعْدَاءِكَ فَأَصْبِرْ حَتَّى يَأْتِيَ اللَّهُ  
 بِأَمْرٍ - يَأْتِي عَلَى جَهَنَّمَ زَمَانٌ لَيْسَ فِيهَا أَحَدٌ -

Übersetzung: Allah wird die Bewohner von Qadian nicht züchtigen, solange du unter ihnen bist. Er hat diese Stadt davor beschützt, dass die Pest eindringt und zerstört. Hätte ich dich nicht begünstigt und geehrt, wäre diese Stadt zerstört worden. Ich bin der Gnadenreiche, der das Leiden beseitigt. Meine Gesandten haben in Meiner Gegenwart keine Angst oder Trauer. Ich halte Wache. Ich werde zu Meinem Gesandten stehen und denjenigen zurechtweisen, der ihn zurechtweist. Ich werde Meine Zeit einteilen – während eines Teils des Jahres werde ich das Fasten brechen, das heißt, Ich werde die Menschen mit der Pest vernichten, und während eines anderen Teils des Jahres werde Ich

fasten, das heißt, es wird Frieden herrschen und die Pest wird nachlassen oder gänzlich verschwinden. Ich bin sehr zornig. Krankheiten werden sich ausbreiten und Menschen werden sterben, außer denen, die glauben und ihren Glauben nicht mit dem geringsten Makel vereiteln. Sie werden sicher bleiben und gerettet werden. Stellt euch nicht vor, dass die Verbrecher in Sicherheit sind; Wir nähern uns ihrem Land. Ich bereite heimlich Meine Armeen vor, das heißt, Ich nähre die Bakterien der Pest, so dass sie wie ein totes Kamel in ihren Häusern schlafend zurückbleiben. Wir werden ihnen Unsere Zeichen in der Ferne und dann in ihrem eigenen Wesen zeigen. Das werden Tage der Hilfe von Allah und des klaren Sieges sein. Ich habe mit dir einen Handel abgeschlossen, das heißt, etwas gehörte Mir, aber es wurde in deinen Besitz gegeben, und etwas gehörte dir, aber jetzt gehört es Mir. Erkennst auch du dieses Geschäft an und sagst: „Mein Herr hat mit mir ein Geschäft gemacht“. Du bist für Mich wie Meine Kinder.<sup>12</sup> Du bist von Mir und Ich bin von dir. Die Zeit

---

<sup>12</sup> Es muss daran erinnert werden, dass Gott, der Allmächtige, keine Söhne hat. Er hat keinen Teilhaber und keinen Sohn. Noch hat jemand das Recht, zu beanspruchen, Gott oder der Sohn Gottes zu sein. Dieser Satz wird hier jedoch als allegorischer und metaphorischer Ausdruck verwendet. So wie zum Beispiel im Heiligen Qur'an, wo Gott sagt:

يَدُ اللَّهِ فَوْقَ أَيْدِيهِمْ

ist nahe, in der ich dich auf einen Rang erheben werde, den die Welt loben wird. Das Obige ist mit dir und das

[„Die Hand Allahs ist über ihren Händen.“ Sura *al-Fath*, 48:11]

Und dadurch hat Er Seine eigene Hand als die Hand des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihm, beschrieben, und zwar in den Worten: Allahs Hand war über ihren Händen. Auch hat Er den folgenden Ausdruck verwendet:

قُلْ يٰعِبَادِىْ

[Sprich: „O ihr meine Diener“, Sura *az-Zumar*, 39:54]

Anstelle von:

قُلْ يٰعِبَادِ اللّٰهِ

[Sprich: „O Diener Allahs“]

Und Er sagt auch:

فَاذْكُرُوا اللّٰهَ كَمَا ذَكَرْتُمْ اٰبَاءَكُمْ

[„Dann gedenkt Allahs, wie ihr eurer Väter zu gedenken pflegtet.“ Sura *al-Baqara*, 2:201].

Es ist daher notwendig, diese Worte Gottes mit voller Konzentration und Sorgfalt zu studieren. Glaubt an sie als allegorisch und versucht nicht, in ihre tieferen Bedeutungen einzudringen – überlasst das Gott. Haltet fest an der Wahrheit, dass Gott keinen Sohn zu sich nimmt; obgleich es viele Allegorien gibt, die in Seinem Wort zu finden sind. Hütet euch also davor, das buchstäblich auszulegen, was allegorisch ist, denn das wäre der Untergang. Es gibt eine klare Offenbarung über mich, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten wurde:

قُلْ اَنَا اِنَّمَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحٰى اِلٰى اِنَّمَا اللّٰهُ وَاَحَدٌ وَاخْبِرْ كُلَّهُ فَاَلْقُرْآنَ

[Sage ihnen: Ich bin nur ein Mensch wie ihr auch. Es wird mir offenbart, dass dein Gott ein einziger Gott ist und dass alles Gute im Qur’an enthalten ist] — Autor.

Untere mit deinen Feinden. Dann bleibe standhaft, bis der Befehl Allahs eintrifft. Es wird eine Zeit während der Pest kommen, in der niemand unter ihr leiden wird, das heißt, das Ende ist sicher und geschützt.<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Für eine lange Zeit hatte ich die Offenbarung in Worten erhalten, als ob eine dritte Person über die Ausbreitung der Pest sprechen würde:

يَا مَسِيحَ الْخَلْقِ عِدْوَانَا

[Das heißt, o Messias, der zum Wohle der Menschheit gesandt wurde, hilf uns, die Pest abzuwenden].

Aber heute, am 21. April 1902, habe ich die gleiche Offenbarung mit einer Ergänzung erhalten und sie beginnt:

يَا مَسِيحَ الْخَلْقِ عِدْوَانَا لَنْ تَرَى مِنْ بَعْدِ مَوَادِنَا وَفَسَادِنَا

Das heißt, o Messias Gottes, der zur Menschheit gesandt wurde, komme zu unserer Rettung und rette uns mit deiner Fürsprache. Du wirst danach nichts Böses und kein Unheil von unserer Seite wahrnehmen. Das heißt, sie werden sich dann von selbst bessern und aufhören, mich zu beschimpfen und zu beleidigen. Diese kürzlich von mir empfangende Offenbarung steht im Einklang mit der in *Barāhūn-e aḥmadiyya* erwähnten Offenbarung, dass sich die Pest nach einiger Zeit ausbreiten würde. So wie es in meiner Offenbarung hieß:

كَذَلِكَ مَسْتَأْ عَلَى يُوسُفَ لِنَصْرِفَ عَنْهُ السُّوءَ وَالْفَحْشَاءَ

Das bedeutet, Wir werden diesem Josef Unsere Gnade erweisen, damit Wir von ihm alles Böse und Unsittliche beseitigen können. Dies deutet darauf hin, dass die Pest insofern ein Gefallen wäre, als Gott Angst in meine unflätigen Feinde erzeugen würde, um sie davon abzuhalten, mich zu beleidigen und zu beschimpfen. Eine weitere, sich auf die gleiche Zeit be-

Durch diese ganze Offenbarung wurden nun drei Dinge bewiesen:

(1) Erstens ist diese Pest nicht nur in die Welt gekommen, weil der Verheißene Messias Gottes verleugnet wurde, sondern auch, weil er leiden musste, Verschwörungen ausgebrütet wurden, um ihn zu töten, und er als *kāfir* [Ungläubiger] und *dağğāl* [Antichrist] bezeichnet wurde. Doch Gott wollte Seinen Gesandten nicht ohne Zeugnis zurücklassen. Aus diesem Grund hat Er die Himmel und die Erde dazu gebracht, Zeugnis abzulegen von seiner Wahrhaftigkeit. Der Himmel gab sein Zeugnis durch die Mond- und Sonnenfinsternisse, die im Ramadan stattfanden, während die Erde ihr Zeugnis in Form der Pest ablegte, so dass das Wort Gottes, wie es in *Barāhīn-e aḥmadiyya* festgehalten ist, in Erfüllung ging. Und jenes lautet wie folgt:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم تؤمنون-

---

ziehende Offenbarung wurde empfangen, als würde die Erde mich mit den Worten ansprechen:

يَا وَجَّهِ اللَّهِ كُنْتُ لَا أَعْرِفُكَ

Das heißt, o Freund Allahs, ich hatte dich nicht erkannt.

Eine ausführliche Erläuterung dafür ist, dass mir in einer Vision die Erde präsentiert wurde, und sie sagte mir, dass sie bis dahin nicht erkannt hatte, dass ich *waliyyu r-rahmān* [der Freund des gnädigen Gottes] bin. — Der Autor.

قل عندى شهادة من الله فهل انتم تسلمون-<sup>14</sup>

Das heißt also: Sprich: Ich habe Beweise von Allah bei mir, werdet ihr also glauben oder nicht? Sprich: Ich habe Beweise von Allah bei mir, werdet ihr euch also ergeben oder nicht? Das erste Zeugnis bezieht sich auf das Zeugnis des Himmels, das keine Gewalt beinhaltet. Deshalb wurde hier das Wort *تؤمنون* [*tu'minūna*, d.h. ihr glauben] verwendet. Das zweite Zeugnis ist von der Erde und bezieht sich auf die Pest. Es geht um Gewalt, denn sie erzeugt Angst und führt so dazu, dass Menschen dieser Gemeinschaft beitreten. Deshalb wurde hier das Wort *تسلمون* [*tuslimūna*, d. h. ihr ergebt euch] verwendet.

(2) Der zweite Punkt, der durch diese Offenbarung bewiesen wurde, ist, dass die Menschen für das Ende der Pest den Gesandten Gottes annehmen oder zumindest auf Zwietracht, Grausamkeit und beleidigende Sprache verzichten müssen. Denn Gott sagt in *Barāhīn-e aḥmadiyya*, dass Ich in den letzten Tagen die Pest senden werde, um jene Übeltäter und Bösen zum Schweigen

<sup>14</sup> In *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Teil 3, Unterfußnote Nummer Eins, Seite 301 der deutschen Übersetzung (Frankfurt am Main 2019), wird diese Offenbarung, die gleiche Bedeutung enthaltend, wie folgt festgehalten:

قل عندى شهادة من الله فهل انتم مؤمنون- قل عندى شهادة من الله فهل انتم مسلمون  
[Anm. d. Ü.]

zu bringen, die Meinen Gesandten beschimpfen. In der Tat ist es so, dass die Ablehnung eines Gesandten allein nicht der Grund dafür ist, dass eine Katastrophe die Welt heimsucht. Wenn die Menschen Gottes Gesandten mit Respekt und Höflichkeit ablehnen und sich nicht an Gewalt und Beleidigungen beteiligen, dann wird im Jenseits die Strafe verhängt. Wann immer eine Epidemie die Erde befallen hat, um die Gesandten zu unterstützen, geschah dies nicht allein ihrer Verleugnung wegen. Vielmehr war es eine Strafe für das Säen von Zwietracht. Ebenso wird diese Züchtigung im vorliegenden Fall aufgehoben, wenn die Menschen von ihren Beschimpfungen, Grausamkeiten und Übertretungen Abstand nehmen, auf ihre Verderbtheiten verzichten und sanftmütige Verhaltensweisen an den Tag legen. Wenn das geschieht, werden viele Glückliche den Gesandten Gottes annehmen und an den Segnungen des Himmels teilhaben. Dann wird die Erde voll sein von gesegneten Wesen.

(3) Der dritte sich aus dieser Offenbarung ergebende Punkt ist, dass so lange die Pest auf der Erde bleibt – auch wenn diese siebzig Jahre dauern sollte –, Gott, der Allmächtige, in jedem Fall Qadian vor einer schrecklichen Zerstörung bewahren wird, denn Qadian ist der Thron seines Gesandten. Und dies ist ein Zeichen für alle Völker.

Falls nun jemand diesen Gesandten Gottes, des All-

mächtigen, und dieses Zeichen leugnet, und wenn jemand glaubt, dass nur oberflächliche Gebete und Bitten oder das Vergöttern des Messias oder die Segnungen der Kuh oder der Glaube an die Veden – trotz Widerstand, Feindschaft und Ungehorsam gegenüber diesem Gesandten – die Pest beseitigen werden, dann ist eine solche Auffassung, sofern sie nicht durch Beweise gestützt wird, nicht der Annahme wert. Damit bietet sich nun jedem Einzelnen aus all diesen Gruppierungen, der die Wahrhaftigkeit seines jeweiligen Glaubens nachweisen will, eine wirklich ausgezeichnete Gelegenheit. Es ist, als hätte Gott eine Ausstellungshalle zur Verfügung gestellt, damit die Wahrhaftigkeit oder Falschheit jeder Religion aufgezeigt werden kann. Und Gott Selbst ergriff die Initiative, den Namen Qadian vorzubringen (um seine Wahrheit zu manifestieren).

Wenn die Arya die Veden für wahr erachten, sollten sie prophezeien, dass ihr Parameshvara [Gott] Benares vor der Pest beschützen wird, denn dort ist der wahre Sitz der vedischen Lehre. Ebenso sollten die Gläubigen der Sanatana Dharma prophezeien, dass die Pest nicht in eine Stadt eindringen wird, in der es viele Kühe gibt. Zum Beispiel könnten sie vorhersagen, dass Amritsar durch den Segen der Kuh gerettet wird. Wenn die Kuh dieses Wunder vollbrächte, wäre es vollkommen verständlich, wenn die Regierung ein Verbot der Schlachtung eines so wundersamen Tieres durchsetzen würde.

Ebenso sollten Christen prophezeien, dass die Pest Kalkutta nicht treffen wird, weil dort der große Bischof von Britisch-Indien residiert. Auf die gleiche Weise sollten Mian Shams-ud-Din und die Mitglieder seiner Anjuman Himayat-e-Islam in Bezug auf Lahore die Prophezeiung machen, dass es vor der Pest geschützt bleiben wird. Und der Buchhalter Munshi Ilahi Bakhsh, der behauptet, Offenbarungen zu erhalten, hat die Möglichkeit, der Anjuman-e-Himayat-e-Islam zu helfen, indem er eine Prophezeiung über [den Schutz von Lahore] macht. Es wäre auch angemessen, wenn Abdul-Jabbar und Abdul-Haq eine Prophezeiung über die Stadt Amritsar machen würden. Da der Wahhabismus in Delhi vorherrscht, wäre es außerdem angebracht, dass Nadhir Husain und Muhammad Husain die Prophezeiung machen, dass Delhi vor der Pest geschützt bleibt. Auf diese Weise wird also der gesamte Punjab von dieser tödlichen Krankheit befreit und auch die Regierung wird kostenlos ihrer Verantwortung entbunden. Doch wenn sie das nicht tun, wird zwangsläufig festgestellt, dass der wahre Gott jener ist, Der in Qadian Seinen Gesandten erweckt hat.

Und denken Sie zum Ende auch daran, dass, wenn all diese Menschen – unter ihnen Muslime, die den Anspruch auf den Erhalt von Offenbarungen erheben, arische Pandite und christliche Priester – schweigen, dies beweisen wird, dass sie alle Lügner sind und der Tag

anbrechen wird, wenn Qadian, wie die Sonne scheinend, zeigen wird, dass es ein Ort der Wahrhaftigen ist. Und schließlich sollte sich Shams-ud-Din bewusst sein, dass seine Hoffnung auf die Annahme von Gebeten, die er durch das Rezitieren des Verses <sup>15</sup> *أَمَّنْ يُجِيبُ الْمُضْطَرَّ* zum Ausdruck gebracht hat, nicht gerechtfertigt ist.

Denn im Buch Gottes bezieht sich das Wort *مضطر* [*mudṭarr*] nur auf diejenigen, die unter einer Prüfung leiden, nicht auf diejenigen, die von einer Strafe gequält werden. Dieser Vers gilt nicht für diejenigen, die von einer Form der Bestrafung befallen wurden. Andernfalls wäre es notwendig gewesen, dass die Gebete der Völker Noahs, Lots, Pharaos usw. in ihrer Zeit der Trübsal angenommen worden wären. Das geschah nicht und die Hand Gottes zerstörte diese Völker. Wenn Mian Shams-ud-Din fragen sollte, welcher Vers dann auf seine Umstände zutrifft, würden wir seine Aufmerksamkeit auf den folgenden lenken:

مَا دَعَا الْكٰفِرِيْنَ اِلَّا فِي ضَلٰلٍ <sup>16</sup>

Es ist möglich, dass bestimmte ungelehrte Personen den wahren Sinn dieser Publikation nicht verstehen, wes-

<sup>15</sup> „Wer antwortet denn dem Bedrängten.“ (Sura *an-Naml*, 27:63). [Anm. d. Ü.]

<sup>16</sup> „Doch das Gebet der Ungläubigen ist vergebens.“ (Sura *al-Mu'min*, 40:51). [Herausgeber]

halb ich mit der erneuten Kundgabe meiner Einladung meiner Pflicht nachkomme. Und das heißt, diese im gesamten Land verbreitete Pest hat keine andere Ursache, als dass sich das Volk geweigert hat, diesen Verheißenen Gottes anzunehmen, der gemäß den Prophezeiungen aller Propheten im siebten Jahrtausend der Welt erschienen ist. Das Volk leugnete nicht nur diesen Messias, sondern benutzte auch eine beleidigende Sprache für ihn. Es nannte ihn einen Ungläubigen und schmiedete einen Komplott, um ihn zu töten, ja sie behandelten ihn, wie sie wollten. So wollte Gott aus seiner Eifersucht heraus eine Warnung dieser Unverschämtheit und Respektlosigkeit wegen aussprechen. Gott hatte in früheren Heiligen Schriften mitgeteilt, dass in der Zeit des Aufkommens des Messias aufgrund der Verleugnung des Volkes eine schwere Pest ausbrechen würde. Deshalb war es notwendig, dass die Pest ausbrechen sollte.

Die Pest wurde *ṭā'ūn* genannt, weil sie eine Antwort auf diejenigen ist, die Spott trieben. Unter den Kindern Israels brach sie immer aus, wenn sie *ṭa'an* trieben. In der arabischen Sprache bedeutet das Wort *ṭā'ūn* „einer, der übermäßig Spott treibt“. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Pest nicht als Folge von nur wenig Spöttelei und Hohn geschickt wird, sondern erst dann auftritt, wenn die Schmähung des von Gott Beauftragten und Gesandten alle Grenzen überschreitet und Anstrengungen unternommen werden, ihn zu entwürdigen.

O Freunde! Der einzige Ausweg ist, diesen Messias mit einem wahren Herzen und Aufrichtigkeit anzunehmen. Darin liegt eine sichere Heilung. Ein kleineres Mittel ist es jedoch, darauf zu verzichten, ihn offen zu leugnen, von schmähenden Formulierungen Abstand zu nehmen und in euren Herzen ein Gefühl des Respekts für ihn zu hegen. Ich sage wahrhaftig, dass die Zeit gekommen ist – tatsächlich ist sie nahe –, wenn die Menschen auf mich zukommen und sagen werden:

يَا مَسِيحَ الْخَلْقِ عِدْوَانَا

Was ich oben erwähnt habe, ist Gottes Wort, und seine Bedeutung ist, O du, der du als der Messias für die Menschheit gesandt wurdest, halte in unserem Namen Fürsprache gegen diese tödliche Seuche. Begreift mit vollkommener Gewissheit, dass ihr in der heutigen Zeit keinen anderen Fürsprecher habt als diesen Messias – mit Ausnahme des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien mit ihm –, und dieser Fürsprecher ist in keiner Weise getrennt vom Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs sei mit ihm; seine Fürsprache ist in der Tat die Fürsprache des Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien mit ihm.

O christliche Missionare! Sagt nicht رَبُّنَا الْمَسِيحُ [Unser Herr ist der Messias] und werdet gewahr, dass es unter euch jetzt einen gibt, der größer ist als dieser Messias

[d.h. Jesus]. Und o Schiiten, beharrt nicht darauf, zu sagen, dass Husain euer **Heiland** ist, denn ich sage wahrhaftig, dass es jetzt einen unter euch gibt, der größer ist als dieser Husain. Wenn ich diese Worte aus eigenem Antrieb sage, dann bin ich ein Lügner. Aber wenn ich Gottes Zeugnis darüber besitze, dann richtet euch nicht gegen Gott, damit ihr nicht als im Kampfe gegen Gott stehend erachtet werdet.

Nun eilt auf mich zu. Ich vergleiche einen solchen, der sich in dieser Zeit auf mich zubewegt, mit dem, der am Rande eines heftigen Sturms an Bord eines Schiffes steigt. Ich sehe jedoch voraus, dass derjenige, der mich nicht annimmt, wie derjenige sein wird, der sich in einen Sturm stürzt, ohne die Möglichkeit, sich selbst zu retten. Ich bin der wahre Fürsprecher und ich bin der Schatten und die Reflektion des am meisten verehrten Fürsprechers – Hadhrat Muhammad Mustafa [der Ausgewählte], Friede und Segen Allahs seien mit ihm. Die Blinden dieses Zeitalters akzeptierten ihn nicht und begegneten ihm mit großer Verachtung. Deshalb hat sich Gott jetzt mit nur einem Wort an den christlichen Missionaren gerächt, weil sie Jesus, Sohn der Maria, vergöttlicht und unseren Führer und Meister, der der wahre Fürsprecher ist, beleidigt und die Erde mit ihren schmutzigen Schriften besudelt haben. Im Gegensatz zu jenem Messias, der vergöttlicht wurde, sandte Gott

also den Verheißenen Messias aus dieser Umma<sup>17</sup>, der eine größere Vortrefflichkeit aufweist als der erste Messias. Gott gab diesem Messias den Namen Ghulam-e-Ahmad<sup>SAW18</sup>, um die Christen darauf hinzuweisen, dass ihr Messias, den sie für „Gott“ halten, nicht einmal mit einem einfachen Diener Ahmads<sup>SAW19</sup> vergleichbar ist.

Das heißt, wie hoch kann der Rang des Messias sein, der sogar einem Anhänger Ahmads<sup>SAW</sup> in der Nähe [zu Gott] und der Fähigkeit, Fürbitte zu leisten, unterlegen ist.

O meine Lieben! Diese Aussage ist nicht dazu gedacht, jemanden zu verärgern. Wenn ihr diesen Diener Ahmads, der als Verheißener Messias gesandt wurde, nicht für ehrwürdiger erachtet als den früheren Messias (d. h. Jesus), und weiterhin behauptet, dass er der wahre Fürbitter und Heiland ist, dann beweist diesen Anspruch, da Gott über diesen Diener Ahmads gesagt hat:

انه اوى القرية لولا الاكرام لهلك المقامر-

Das bedeutet, dass Gott, um die Ehre dieses Fürsprechers zu manifestieren, das Dorf Qadian vor der Pest

---

<sup>17</sup> Gemeinschaft des Islams. [Anm. d. Ü.]

<sup>18</sup> Der Diener Ahmads<sup>SAW</sup>. [Anm. d. Ü.]

<sup>19</sup> Einer der Namen des Heiligen Propheten Muhammad, der im Heiligen Qur'an für ihn erwähnt wird, ist „Ahmad“. Auf ihn wird hier Bezug genommen. [Anm. d. Ü.]

bewahrt hat. Wie ihr sehen könnt, ist es seit fünf oder sechs Jahren geschützt. Er sagte weiter: Hätte ich nicht die Überlegenheit und Ehre dieses Dieners von Ahmad zum Ausdruck bringen wollen, dann hätte ich auch Qadian zerstört. Ebenso, wenn ihr den Messias, Sohn der Maria, als den wahren Fürsprecher und Retter anseht, dann solltet ihr, so wie mit Qadian geschehen, auch eine Stadt im Punjab<sup>20</sup> benennen und erklären, dass durch den Segen und die Fürsprache Ihres „Herrn“ Messias eine solche Stadt gerettet wird. Doch wenn ihr das nicht könnt, dann denkt für euch selbst darüber nach, wie ein Mensch, dessen Fürsprache in dieser Welt keine Früchte trägt, im nächsten Leben Fürsprache einlegen könnte.

Mian Shams-ud-Din sollte bedenken, dass seine Ankündigung völlig nutzlos ist und keinen Vorteil bringen wird, und dass das einzige Mittel jenes von mir erwähnte ist. Er wird sich daran erinnern, dass er und seine Anjuman vor einer menschlichen Regierung gedemütigt wurden, als sie mich das letzte Mal herausgefordert haben. Sie forderten die Regierung auf, den Autor von *Ummahātu l-mu`minīn*<sup>21</sup> zu bestrafen, ich aber war anderer Meinung. Am Ende war es meine Meinung, die sich durchsetzte. Gleichermäßen ist auch die an die himmlische Regierung gesandte Denkschrift nichts anderes

---

<sup>20</sup> Zum Beispiel könnten sie Narowal oder Batala nennen. – Der Autor.

<sup>21</sup> „Mütter der Gläubigen“. [Anm. d. Ü.]

als ein nutzloser und unsinniger Versuch – und genauso wirkungslos wie ihre erste Denkschrift. Die wahre Denkschrift ist jene, die ich vorbereitet habe, und letztlich werdet ihr sie akzeptieren müssen.

ہر چه دانا کند کند نادان      لیک بعد از کمال رسوائی

*Die Dummen wandeln letztlich auf dem Weg der Weisen;  
Doch nachdem sie die größte Demütigung erlitten haben.*

Maulawi Ahmad Hasan von Amroha hat eine gute Gelegenheit, sich in dieser Situation gegen mich zu stellen. Ich habe gehört, dass er, wie andere Maulawis auch, große Anstrengungen unternimmt, um seinen abgöttischen Glauben zu unterstützen und irgendwie zu beweisen, dass Hadhrat Messias, Sohn der Maria, nicht gestorben sei und somit als *ḥātamu l-ʿanbiyāʿ* [das Siegel der Propheten] zurückkehren werde. Daher rührt auch sein Missfallen über die Schlussfolgerung aus der Sura *an-Nūr*; dem Hadith in *ṣaḥīḥ buḥārī*,<sup>22</sup> *إمامكم منكم*, und dem Hadith in *ṣaḥīḥ muslim*,<sup>23</sup> *أَمَّكُمْ مِنْكُمْ*, die besagen, dass der Verheißene Messias aus dieser gesegneten Umma stammen würde, so dass er nach dem Ebenbild des Messias, der zur mosaischen Abfolge gehört, als

---

<sup>22</sup> Er wird euer Imam aus eurer Mitte sein. [Anm. d. Ü.]

<sup>23</sup> Er wird euch leiten und aus eurer Mitte kommen. [Anm. d. Ü.]

Messias der Abfolge Muhammads erscheinen und so die Welt mit den Vortrefflichkeiten von Muhammads Prophetentums erleuchten wird. Stattdessen wünscht sich der Maulawi, wie seine Brüder, nur, dass derselbe Sohn der Maria – dessen falsche Göttlichkeit etwa fünfhundert Millionen Menschen in den Sumpf der Irreführung ertränkt hat – mit seinen Händen auf den Schultern von Engeln herabsteigt und durch diese neue göttliche Manifestation weitere fünfhundert Millionen dazu bringt, sich den ersten fünfhundert Millionen anzuschließen. Denn niemand sah ihn tatsächlich in den Himmel aufsteigen, so wie das alte Sprichwort besagt:

پیراں نہ مے پرند مریداں مے پرانند۔

*Heilige fliegen nicht, es sind ihre Jünger, die ihnen Flügel geben.*

Doch wenn nun die ganze Welt ihn von Engeln begleitet herabsteigen sehen würde, würden die christlichen Geistlichen die Maulawis dann nicht am Kragen packen und fragen, haben wir oder haben wir nicht gesagt, dass er tatsächlich „Gott“ ist? Was wird der Zustand des Islams an einem so entehrenden Tag sein – wird in der Welt noch etwas vom Islam übrig bleiben?

لعنة الله على الكاذبين

[Möge der Fluch Allahs auf den Lügner sein.]

Jene Person wurde zu Unrecht in den Himmel erhoben,

die in der Ortschaft Khanyar, in Srinagar, Kaschmir, begraben liegt. Wie groß ist dieses Unrecht! Gott hat die Macht, alles in Übereinstimmung mit seinen Verheißungen zu tun. Aber Er wird in keiner Weise einen Menschen auf die Erde zurückschicken, dessen erstes Kommen zu einer verheerenden Prüfung für die Welt führte. Diese Maulawis, die dummen Freunde des Islams, wissen nicht, wie sehr den Christen durch solche Überzeugungen geholfen wurde. Gott, der Allmächtige, möchte die Glorie des Sohnes der Maria in dieser Welt nicht weiter schmücken. Tatsächlich ist Er bereits sehr unzufrieden mit dem Ausmaß, in dem Hadhrat Messias übermäßig gelobt wurde.

Deshalb musste auch die Frage *ءَأَنْتَ قُلْتُ لِلنَّاسِ* [„Hast du zu den Menschen gesprochen?“] gestellt werden.<sup>24</sup>

Es ist die höchste Stufe der Unwissenheit, jetzt in Richtung Himmel zu schauen, um zu sehen, wann der Sohn der Maria herabsteigen wird. Die Gelehrten vor meiner Zeit, die aufgrund ihrer fehlerhaften Interpretation der Auffassung waren, dass der Sohn der Maria vom Himmel herabsteigen würde, sind jedoch vor Gott unschuldig und man sollte sie nicht kritisieren. Es gab keinen Fehler in ihren Absichten, vielmehr handelte es

---

<sup>24</sup> Die vollständige Frage lautet: O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesprochen: „Nehmet mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah“? (Sura *al-Mā'ida*, 5:117). [Anm. d. Ü.]

sich um eine aus menschlicher Schwäche resultierende Fehldeutung. Möge Gott ihnen verzeihen, denn ihnen wurde kein Wissen gegeben. Ihr Fehler im *ig̃tihād* [Analogieschluss] glich dem Urteilsfehler von David im Falle des *ḡanamū l-qaum*<sup>25</sup>; seinem Sohn Salomo wurde jedoch von Gott Wissen [in dieser Angelegenheit] gewährt.

Es ist zweiundzwanzig Jahre her, dass ich folgende Offenbarung auf der letzten Seite von *Barāhīn-e aḥmadiyya*<sup>26</sup> niedergeschrieben habe:

فهنناها سليمان

[So haben wir Salomo in dieser Hinsicht eingewiesen].

Es geht um die aktuelle Diskussion. Aus den oben genannten, in *Barāhīn* erwähnten Offenbarungen geht hervor, dass die Menschen mich kritisieren und sagen werden: Sind die von dir jetzt vorgelegten Bedeutungen des Heiligen Qur'an und der Ahadith Entdeckungen, die unseren früheren Gelehrten und Ältesten nicht bekannt waren? Allah, der Erhabene, erwiderte, dass, obgleich genau dies der Fall ist, darin jedoch nichts Außergewöhnliches liegt. Schließlich waren die Gelehrten der Vergangenheit keine Propheten. Als David, der ein

---

<sup>25</sup> Wörtlich: „Schaf bestimmter Völker“. Dies bezieht sich auf einen im Heiligen Qur'an erwähnten Vorfall (Sura *al-Anbiyā'*, 21:79), bei dem Salomo einen Streit zwischen bestimmten Bauern und Schafbesitzern auf weise Art schlichtete. [Anm. d. Ü.]

<sup>26</sup> Bezogen wird sich auf Seite 670 der 1984 erschienenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in*, Band 1. [Anm. d. Ü.]

Prophet war, sich in seinem Urteil irrte, gewährte Gott seinem Sohn Salomo die Fähigkeit, zu einer gerechten Entscheidung zu gelangen. Jener „Salomo“, der zum Verheißenen Messias ernannt wurde, ist also [in seinem Urteil] korrekter als eure Ältesten, so wie sich der Prophet Salomo als korrekter erwiesen hat als sein Vater David.

Und wenn Maulawi Ahmad Hasan trotz alledem nicht aufhört, dann ist es jetzt an der Zeit, dass er es durch himmlisches Dekret erfährt. Das heißt, wenn er mich wirklich für einen Lügner hält und glaubt, dass meine Offenbarungen menschliche Erfindungen und nicht das Wort Gottes sind, kann er sich einer einfachen Untersuchungsmethode bedienen [um die Wahrheit festzustellen]. So wie ich die Offenbarung des erhabenen Gottes empfangen habe:

اندهاوى القريه لولا الاكرام لهلك المقام-

[Er wird der Stadt Schutz gewähren, *nachdem sie ein wenig leiden musste*. Wäre keine Rücksicht auf dich genommen worden, wäre diese Stadt zerstört worden.]

Lasst ihn auch اندهاوى امروده [Er hat Amroha Schutz gewährt] schreiben. Schließlich erhört Gott den Ruf eines Gläubigen. Was für ein Gläubiger ist ein Mensch, dessen eigene Gebete unerhört bleiben, während die Gebete von jemandem, den er als einen Antichristen und

Treulosen und Lügner erachtet, erhört werden. In dieser Situation hat Allah, der Allmächtige, mein Gebet bereits angenommen und verkündet: „Ich werde Qadian vor dieser Zerstörung bewahren, insbesondere vor der Art von Zerstörung, bei der Menschen wie Hunde an der Pest sterben und nicht einmal die Zeit haben, zu fliehen und zu entkommen“. Auch Maulawi Ahmad Hasan sollte an seinen Gott appellieren, sein Gebet in Bezug auf Amroha irgendwie anzunehmen, damit es von der Pest verschont bleibt. Bislang scheint es nicht unwahrscheinlich, dass dieses Gebet erfüllt wird, denn Amroha liegt etwa 200 kose<sup>27</sup> von der Pest entfernt, während die Pest rundum Qadian in einem Abstand von nur zwei kose wütet. Dies ist ein einfacher und unkomplizierter Wettbewerb, der sowohl den Interessen der Menschen dient als auch zwischen Wahrheit und Falschheit unterscheidet. Denn wenn Maulawi Ahmad Hasan die Welt verlässt, derweil er sich in Konkurrenz zu mir befindet und mich mit Flüchen beschimpft, welchen Nutzen wird das für Amroha haben? Wenn es ihm jedoch um seines imaginären Messias willen gelänge, dass sein Gebet angenommen würde und Gott zustimmte, Amroha vor der Pest zu schützen, dann ginge er nicht nur triumphierend hervor, sondern hätte auch den Menschen

---

<sup>27</sup> Eine Kose beträgt etwa 3,2 km. [Anm. d. Ü.]

der Stadt eine große Gnade erwiesen, für die sie ihm nie vollständig würden danken können.

Es ist angemessen, dass der Text der vorgeschlagenen *mubāhala* [Gebetsduells] innerhalb von fünfzehn Tagen nach Veröffentlichung dieser Ankündigung in seiner Gänze veröffentlicht wird. Er sollte schreiben:

„Diese Ankündigung ist zu verstehen als eine Herausforderung an Mirza Ghulam Ahmad, der den Anspruch erhebt, der Verheißene Messias zu sein. Ich, der ich gläubig bin und darauf vertraue, dass Gebete angenommen werden oder eine Offenbarung empfangen oder ein Traum gesehen wird, veröffentliche die Ankündigung, dass Amroha zweifellos vor den Verwüstungen der Pest gerettet wird. Indes wird die Katastrophe Qadian ereilen, denn es beherbergt einen Lügner.“

Wenn eine solche Ankündigung gemacht wird, so erfolgt das Ergebnis wahrscheinlich durch den folgenden Winter oder höchstens durch den zweiten oder dritten Winter. Gemäß der Praxis Gottes wird die Pest im Mai im ganzen Land nachlassen und die Tage von Gottes „Fasten“ werden kommen. Man kann jedoch davon ausgehen, dass Gott Anfang November 1902 sein Fasten brechen wird. Dann wird zum Zeitpunkt dieses *iffār*<sup>28</sup> bekannt sein, wer aus dem Volk vom Todesengel ergriffen wird .

---

<sup>28</sup> Fastenbrechen. [Anm. d. Ü.]

Da der Verheißene Messias in unmittelbarer Nähe des Punjabs wohnt und seine ersten Adressaten auch die Menschen dieser Provinz sind, wurde der Punjab zuerst getroffen. Doch auch Amroha liegt nicht außerhalb der weitreichenden Kraft des Verheißenen Messias. So wird sich der Atem dieses Messias, der die Ungläubigen vernichtet, gewiss auch auf Amroha erstrecken. Das ist mein Anspruch: Wenn Maulawi Ahmad Hasan eine Ankündigung veröffentlichen sollte, in der er unter Eid schwört, dass er wahrhaftig ist und dadurch Amroha von der Pest gerettet wird und mindestens drei Winter Frieden genießt, dann wurde ich nicht von Gott, dem Allmächtigen, gesandt.

Welches bessere Mittel gibt es also, um diese Angelegenheit zu regeln? Von meiner Seite schwöre ich bei Gott, dem Allmächtigen, dass ich der Verheißene Messias bin. Ich bin derjenige, der von den Propheten verheißt wurde. Die Tora, das Evangelium und der Heilige Qur'an geben alle Kunde von mir und der Ära meines Kommens und erklären, dass am Himmel der Mond und die Sonne zum Zeitpunkt meines Erscheinens sich verfinstern und eine schlimme Pest über das Land hereinbrechen wird. Das ist mein Zeichen; jeder einzelne Gegner – ob er nun in Amroha oder Amritsar lebt, ob in Delhi oder Kalkutta, ob in Lahore, Golra oder Batala –, wenn einer von ihnen unter Eid schwört, dass sein Wohnort frei von der Pest bleiben wird, dann wird er

**ganz sicher** von der Pest erfasst, denn sie hätten sich vor Gott, dem Allmächtigen, anmaßend verhalten.

Und diese Sache ist nicht auf Maulawi Ahmad Hasan beschränkt. Tatsächlich ist es jetzt an der Zeit, eine umfassendere Auseinandersetzung mit dem Himmel zu beginnen. Alle, die mich als Lügner ansehen, wie Shaikh Muhammad Husain Batalvi, der ein bekannter Maulawi ist; Pir Meher Ali Shah von Golra, der viele vom Weg Gottes abhält; Abdul-Jabbar, Abdul-Haq und Abdul-Wahid Ghaznavi, die zur Gemeinschaft von Maulawi Abdullah gehören und als Empfänger göttlicher Offenbarungen gerühmt werden; Munshi Ilahi Bakhsh, der Buchhalter, der in Opposition zu mir den Anspruch auf den Empfang göttlicher Offenbarungen erhoben und Maulawi Abdullah auf den Rang eines Sayyid<sup>29</sup> erhoben hat, derweil er keine Abneigung gegen eine solch offensichtliche Falschheit verspürt; und ebenso Nazir Husain von Delhi, der ein grausames Gemüt hat und der erste war, der eine Fatwa des Unglaubens gegen mich ausstellte.

Alle die oben genannten Personen sollten in einer solchen Situation versuchen, die Ehre ihrer Offenbarungen und ihres Glaubens zu bewahren, indem sie eine

---

<sup>29</sup> Wörtlich „Oberhaupt“, wird aber in der islamischen Terminologie verwendet, um sich auf die Nachkommen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> über seine Tochter Hadhrat Fatimah<sup>RA</sup> zu beziehen. [Anm. d. Ü.]

Ankündigung veröffentlichen, wonach die Ortschaften ihrer Wohnstätten vor der Pest bewahrt bleiben. Die Regierung und das Volk können von einem solchen Vorhaben nur profitieren. Das würde ihre Größe begründen und man würde in ihnen Heilige sehen. Wenn nicht, so werden sie ihr Dasein als Lügner und Betrüger besiegeln. Wenn Gott es will, werde ich bald eine detaillierte Ankündigung in dieser Hinsicht veröffentlichen.

والسلام على من اتبع الهدى-

[Und Friede sei mit denen, die der Führung folgen.]



EINE ALLGEMEINE MITTEILUNG AN  
MEINE GESAMTE GEMEINDE

*bezüglich eines Einwohners von Jammu  
namens Charagh Din*

Die betreffende Person hat wohl ein oder zwei Ankündigungen über die Pest veröffentlicht, nachdem sie beansprucht hat, meine Bewegung zu unterstützen und erklärt hat, dass sie der Ahmadiyya Gemeinschaft angehört, seitdem sie das Treuegelübde abgelegt hat. Teile dieser Ankündigungen wurden mir kurz vorgelesen, wiewohl ich den anstößigen Teil noch nicht vernommen habe. So stimmte ich ihrer Veröffentlichung zu, da ich der Meinung war, dass dies keinen Schaden anrichtet. Bedauerlicherweise konnte ich jedoch aufgrund der Anzahl der damals anwesenden Personen und anderer Ablenkungen bestimmte kritische Bemerkungen und unangemessene Aussagen in den Fußnoten nicht hören.

Aus Wohlwollen wurde die Erlaubnis zur Veröffentlichung dieser Mitteilungen erteilt.

Als nun gestern Abend ein weiterer Aufsatz von Charagh Din vorgelesen wurde, stellte sich heraus, dass dieser Aufsatz gefährlich und giftig, ja sogar schädlich für den Islam ist und von Anfang bis Ende angefüllt ist mit sinnlosen und falschen Ideen. Er schreibt darin, dass er nicht nur ein Gesandter sei, sondern ein Gesandter mit großer Entschlossenheit. Darüber hinaus schreibt er, dass es seine Mission sei, **Frieden** zwischen Christen und Muslimen zu schaffen und die **Unterschiede** zwischen dem Qur'an und dem Evangelium miteinander in Einklang zu bringen; er würde all dies als Jünger von des Sohnes der Maria tun und sollte als Gesandter bezeichnet werden.

Es ist allen bekannt, dass der Heilige Qur'an nie beansprucht hat, dass er mit dem Evangelium oder der Tora in Einklang zu bringen sei. In der Tat erklärt er, dass diese Bücher einer Interpolation und Veränderung unterzogen wurden sowie fehlerhaft und unvollkommen sind. Darüber hinaus beansprucht der Qur'an, dass er allein mit der Auszeichnung <sup>30</sup> **أَكْرَمْنَاكُمْ وَجَنَّبَكُمْ** gekrönt wurde. Es ist unser Glaube, dass das Evangelium, die Tora und andere ähnliche Bücher im Vergleich

---

<sup>30</sup> „Ich habe eure Glaubenslehre für euch vollendet.“ (Sura *al-Mā'ida* 5:4). [Anm. d. Ü.]

zum Heiligen Qur'an wertlos sind und dass sie tatsächlich unvollkommen, interpoliert und verändert sind. Alles Gute liegt im Heiligen Qur'an, wie in der folgenden Offenbarung angedeutet wird, die vor 22 Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* aufgezeichnet wurde:

قل ائما انا بشر مثلكم يوحى الى انما الهكم الله  
واحد واخبر كل في القرآن لا يمشه الا المطهرون-

Siehe Seite 511<sup>31</sup> von *Barāhīn-e aḥmadiyya*. Das bedeutet: „Sprich zu ihnen: Seht, dass ich ein Mensch bin, genau wie ihr selbst; ich habe die Offenbarung empfangen, dass Gott einer ist, dass Er keinen Partner hat und dass alles Gute im Qur'an liegt“. Gutmütige Menschen verstehen die darin liegende Wahrheit.

So, welches Buch sollen wir also neben dem Qur'an ersuchen? Wie können wir ihn als unvollständig betrachten? Gott hat mir gesagt, dass der christliche Glaube vollständig gestorben ist und das Evangelium ein lebloser und unvollständiger Text ist. Gibt es einen Vergleich zwischen dem, was tot ist, und dem, was lebendig ist? Wir können uns in keiner Weise mit dem Christentum versöhnen, da es völlig wertlos und falsch ist. In der heutigen Zeit gibt es kein Buch, das unter dem Himmel existiert, außer dem Heiligen Qur'an. Vor 22 Jahren

---

<sup>31</sup> Bezogen wird sich auf Seite 611 der 1984 erschienenen Ausgabe der *Rūḥānī ḥazā'in*, Band 1. [Anm. d. Ü.]

wurde in *Barāhīn-e ahmadiyya* auf Seite 241 in Bezug auf meine Person die folgende Offenbarung festgehalten:

ولن ترضى عنك اليهود ولا النصارى وخرقوا له بنين وبنات بغير  
علم قل هو الله احد الله الصمد لم يلد ولم يولد ولم يكن له كفوا احد-  
ويمكرون ويمكر الله والله خير الماكرين-الفتنة ههنا فاصبر  
كما صبر اولوا العزم وقل رب ادخلني مدخل صدق-

Das bedeutet, dass sich die Juden und Christen nie mit mir versöhnen werden (hier gilt der Begriff „Christen“ für die Priester und andere Verkünder des Evangeliums). Dann wurde offenbart, dass diese Menschen zu Unrecht aus ihrer eigenen Fantasie heraus Söhne und Töchter für Gott geformt haben und sie nicht verstehen, dass der Sohn der Maria ein demütiger Mensch gewesen ist. Wenn Gott es wünscht, könnte Er eine andere Person wie „Jesus, Sohn der Maria“ erschaffen, oder jemand anderen, der noch besser ist als er, so wie Er es für gewiss auch schon getan hat; aber Gott ist einer und ohne Partner, Er unterliegt weder Tod noch Geburt und niemanden gibt es, der Ihm gleicht. Diese [Offenbarung] deutet darauf hin, dass die Christen damit fortführen, zu proklamierten, dass auch der Messias in seiner Nähe zu Gott und Erhabenheit seines Wesens einzigartig und ohne Partner sei. Nun sagt Gott, schau her, ich werde sein Ebenbild erschaffen, welches ihm in Wirklichkeit sogar überlegen sein wird. Sein Name ist „Ghulam

Ahmad<sup>SAW</sup>“, was bedeutet, der Diener Ahmads<sup>SAW</sup> [d. h. des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>].

زندگی بخش جام احمد ہے      کیا پیارا یہ نام احمد ہے

*Leben schenkend ist der Kelch von Ahmad<sup>SAW</sup>,  
Wie schön der Name Ahmad<sup>SAW</sup> ist.*

لاکھ ہوں انبیاء مگر بخدا      سب سے بڑھ کر مقام احمد ہے

*Es mag hunderttausend Propheten geben, doch ich schwöre bei Gott,  
Dass im Rang der größte Ahmad<sup>SAW</sup> ist;*

باغ احمد سے ہم نے پھل کھایا      میرا بتاں کلام احمد ہے

*Ich habe die Früchte von Ahmads Obstgarten verzehrt,  
Mein Garten ist das Wort Ahmads<sup>SAW</sup>.*

ابن مریم کے ذکر کو چھوڑو      اُس سے بہتر غلام احمد ہے

*Sprich nicht mehr vom Sohn der Maria,  
Ihm überlegen ist Ghulam-e-Ahmad<sup>SAW</sup> [der Diener Ahmads<sup>SAW</sup>].*

Es handelt sich bei diesen Versen nicht nur um poetische Willkür, sondern um eine Darstellung der Wahrheit. Und wenn die Beweise nicht belegen, dass mir mehr Unterstützung gewährt wurde als dem Messias, Sohn der Maria, dann bin ich ein Lügner. Gott hat mich

unterstützt, nicht um meiner selbst willen, sondern um des Propheten willen, dem Unrecht getan wurde. Die restliche Übersetzung dieser Offenbarung lautet, dass das christliche Volk Pläne schmieden wird, um Schaden anzurichten, und auch Allah wird Seine Pläne schmieden, und das werden Tage der Trübsal sein. Sprich also: „O Gott, gib mir einen Platz in einem Heiligen Land“. Das ist eine Art spirituelle Auswanderung, und bis jetzt verstehe ich ihre Bedeutung so, dass letztendlich eine Veränderung im Land stattfinden und die Welt anfangen wird, in Frömmigkeit und Wahrheit zu leuchten.

Denket nun einen Moment lang darüber nach, wie fern wir von den Christen sind. Sie erklären jene heilige Person zu einem Lügner, den wir als Vorbild für die gesamte Schöpfung betrachten. Um eine Versöhnung zu erreichen, müssen beide Parteien zunächst einen Kompromiss finden. Aber in dem Maße, wie unsere Religion und unser Buch die Religion des Christentums für völlig verdorben und unheilig erachten – so wie sie es tatsächlich auch ist –, wie kann es dann eine Versöhnung zwischen uns geben? Angesichts dieser gewaltigen religiösen Kluft kann es wirklich keinen Raum für Kompromisse geben. Vielmehr besteht das einzige Ende darin, dass falsche Glaubensbekenntnisse besiegt werden und die tugendhaften Menschen der Welt die Wahrheit akzeptieren; dann wird die Welt zu einem Ende kommen.

In religiöser Hinsicht gibt es keine Übereinstimmung zwischen uns und den Christen. Unsere Antwort an sie ist in der Tat folgende:

قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ<sup>32</sup>

Was ist das für ein unreines Prophetentum, auf das Charagh Din Anspruch erhoben hat? Wie beschämend, dass eine Person, die verkündet, mein **Anhänger** zu sein, die verunglimpfende Behauptung aufstellen kann, dass sie ein Gesandter ist, der von dem Messias, Sohn der Maria, gesandt wurde, um zwischen diesen beiden Religionen zu schlichten.

لعنة الله على الكافرين

[Möge der Fluch Allahs auf den Ungläubigen sein].  
Im Heiligen Qur'an sagt Gott, dass die unseligen [Lehren] des Christentums die Erde beinahe zum Zerbersten bringen und den Himmel dazu, in Stücke zu zerreißen. Wie können wir mit diesem [Glauben] Versöhnung anstreben? Darüber hinaus behauptet Charagh Din trotz seines völligen Mangels an Sinn, Verständnis und Frömmigkeit, ein Gesandter Allahs zu sein und verspottet damit das System Gottes und erniedrigt den Rang von Gesandten und Propheten. Aufgrund seines Mangels

---

<sup>32</sup> Sprich: „O ihr Ungläubigen! Ich verehere nicht das, was ihr verehret.“ (Sura *al-Kāfirūn*, 109:2-3). [Anm. d. Ü.]

an Wissen hat er nicht begriffen, dass, obwohl in früheren Zeiten bestimmte Gesandte entsandt wurden, um andere in ihrem Leben zu unterstützen – wie es bei Aaron der Fall war, der neben Hadhrat Moses erweckt wurde – der *ḥātamu l-anbiyā*<sup>33</sup> und der *ḥātamu l-aulyā*<sup>34</sup> von dieser Praxis ausgenommen sind. So wie von Gott niemand neben dem Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien mit ihm, eingesetzt wurde oder als Gesandter in seiner Zeit erweckt wurde, so dass alle seine Gefährten nur einem Führer folgten, genauso folgen zu diesem Zeitpunkt auch alle nur einem Führer; **niemand sonst** hat das Recht, zu behaupten, dass er, Gott bewahre, ein Gesandter ist.

Ich bin nicht nur mit zwei Engeln gekommen, sondern mit Tausenden. In den Augen Gottes sind diejenigen lobenswert, die mir jahrelang geholfen haben. Meiner Meinung nach und nach der Einschätzung Gottes hat sich ihre Hilfe als wahr erwiesen. Aber was ist mit Charagh Dins Hilfe? Seine Anwesen- oder Abwesenheit macht keinen Unterschied. Diese von meiner Seite unternommene Anstrengung währt nun schon seit fast dreißig Jahre, während er erst vor wenigen Monaten aufgekommen ist. Ich kann sein Aussehen nicht gut genug erkennen, um ihn überhaupt zu identifizieren.

---

<sup>33</sup> Das Siegel der Propheten. [Anm. d. Ü.]

<sup>34</sup> Das Siegel der *aulyā*. [Anm. d. Ü.]

Er hat nicht in meiner Gesellschaft gelebt. Ich kann mir nicht vorstellen, welchen Dienst er mir womöglich erweisen wird. Wird er mir helfen, das Zeichen der arabischen Prosa zu manifestieren oder die verborgenen Wahrheiten des Qur'an darzustellen? Wird er mir bei den komplizierten Diskussionen helfen, in denen ich mich zwecks Unterfütterung der natürlichen und philosophischen Argumentation vertiefe, welche die Christen und Anhänger anderer Religionen widerlegen sollen? Ich weiß, dass er von all diesen Wissensgebieten keine Kenntnis besitzt. Der Irrtum seines *nafs-e ammāra*<sup>35</sup> führt dazu, dass er sich was einbildet. Von diesem Tag an ist er also von meiner Gemeinschaft **ausgeschlossen**, bis er ein detailliertes **Reuebekenntnis** veröffentlicht und den schmutzigen Dienst, auf den er sich berufen hat, für **immer** ablehnt.

Es ist bedauernswert, dass die unbegründete Art und Weise, in der er sich selbst erhöht hat, ihn dazu gebracht hat, meine wahren Helfer zu **diffamieren** und dem abstoßenden Glauben der Christen einen Status der Gleichberechtigung mit dem Islam zu verleihen. Ich kümmere mich nicht um solche Menschen, denn sie können mir weder schaden noch helfen. Unsere Gemeinschaft sollte sich **vollständig** von einer solchen Person **fernhalten**. Da ich mit seinen Schriften nicht

---

<sup>35</sup> Das Selbst, das zum Bösen anregt. [Anm. d. Ü.]

ganz vertraut war, erlaubte ich ihm, sie veröffentlichen zu dürfen, doch jetzt sollten solche Schriften **in Stücke gerissen werden.**

والسلام على من اتبع الهدى

[Und Friede sei mit denen, die die Führung folgen.]

**Angekündigt in Demut von,  
Mirza Ghulam Ahmad von Qadian  
23. April 1902**

Gedruckte Exemplare: 5.000

Diya'ul-Islam Druckerei, Qadian

## Schlussnote Nummer Eins

Ich schrieb über das Thema Charagh Din, als ich von einem leichten Schlummer übermannt wurde und die folgende Offenbarung vom Herrn der Ehre und Herrlichkeit erhielt:

نزل به جبیز

Das bedeutet, dass *ġabīz* auf ihn herabgestiegen ist, aber er nahm es als Offenbarung oder als wahren Traum an.

Das Wort *ġabīz* bedeutet trockenes und geschmackloses Brot, das nicht süß ist und schwer zu schlucken ist. Der Begriff wird auch auf eine Person angewendet, die geizig oder ein Ziel von Verdammnis ist, deren Natur reich an den Elementen der Bosheit, Hilflosigkeit und des Geizes ist. In diesem Zusammenhang bezieht sich *ġabīz* auf einen Traum oder eine Offenbarung, welche das Ergebnis der eigenen Phantasie oder des eigenen Begehrens ist und die nicht von einem himmlischen Licht oder einer spirituellen Wahrheit begleitet wird – und die gleichzeitig nach einem erbärmlichen Mangel stinkt. Solche Vorstellungen werden von Menschen erlebt, denen es an Spiritualität mangelt, die aber sehr gerne Offenbarungen empfangen würden. Wegen ihres Begehrens steigt Satan auf ihre Gedanken herab. Da sol-

che Offenbarungen nicht auf irgendeiner Spiritualität beruhen, wird von Allah, dem Allmächtigen, der Begriff *ġabīz* für sie verwendet. Eine Person, die sich übermäßig an einer solchen Erfahrung erfreut, läuft Gefahr, verrückt zu werden. Das Heilmittel ist Reue und das Streben nach Vergebung und die völlige Aufgabe dieses Denkens. Möge Allah jeden vor diesem Unheil bewahren.

— Der Autor

## Schlussnote Nummer Zwei

Gestern Abend, genau zur Zeit der Mondfinsternis, erhielt ich eine Offenbarung über Charagh Din:

أتى اذيب من يريب-

Ich werde zerstören, Ich werde vernichten [und] Ich werde ihn bestrafen, wenn er im Zweifel bleibt, nicht daran glaubt und nicht seine Behauptung zurückzieht, ein Gesandter und ein Beauftragter zu sein, und nicht die Vergebung jener Helfer in Allahs Namen sucht, die seit langem dienen und Hilfe darbringen und Tag und Nacht Gesellschaft leisten. Denn er hat alle aufrichtigen Mitglieder der Gemeinschaft missachtet und sich über sie alle erhoben. Dies trotz der Tatsache, dass Gott sie in *Barāhīn-e aḥmadiyya* immer wieder gelobt hat, sie als *sābiqīn*<sup>36</sup> bezeichnete und sagte:

اصحاب الصفة وما ادراك ما اصحاب الصفة-

[Das heißt, sie sind vor Allah wie die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa*<sup>37</sup>,

---

<sup>36</sup> Wörtlich: „Diejenigen, die im Glauben an erster Stelle stehen.“ [Anm. d. Ü.]

<sup>37</sup> In einer Ecke der Moschee des Heiligen Propheten in Medi-

und wisst ihr, wie großartig im Rang die *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* sind?]

*Ġabīz* bezieht sich auf Brot, das so ausgetrocknet ist, dass es nicht von den Zähnen gebrochen werden kann, stattdessen brechen die Zähne. Es ist schwer zu schlucken, zerreißt den Darm und verursacht Koliken. Dieses Wort deutet also darauf hin, dass Charagh Dins Anspruch auf Gesandtschaft und seine „Offenbarung“ nichts anderes darstellen als *ġabīz*, was ihn zerstören wird. Währenddessen wird auf ein anderes, von ihm nicht respektiertes Volk ein großes Festmahl herabsteigen und sie werden zu einem großen Teil an der Barmherzigkeit Gottes teilhaben.

مائدہ چیزیت دیگر خشک نان چیزے دگر خوردنی ہرگز نباشد نان خشک اے ہے ہنر

*Ein Tisch mit gutem Essen ist nicht zu vergleichen mit gehärtetem Brot;  
O Narr, gehärtetes Brot ist überhaupt nicht zum Verzehr geeignet.*

---

na wurde ein überdachter Platz vorbereitet, der als *suffa* bekannt war. Er diente als Ruheort für bedürftige Auswanderer, die sich der Anbetung Allahs, der Gesellschaft des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und der Rezitation des Heiligen Qur'ans widmeten. Sie wurden als *aṣḥābu ṣ-ṣuffa* bekannt.

In einer Offenbarung an den Verheißenen Messias<sup>AS</sup> wurden auch seine Gefährten, die ihre Heimat verlassen hatten, um in Qadian zu wohnen, mit dem gleichen Titel geehrt. [Anm. d. Ü.]

دوستاں را ماڈه بدبند از مهر و كرم      پارہ ہائے خشك نان بیگانگان را نیز ہم

*Mit Liebe und Zuneigung wird den Freunden ein schönes Fest bereitet;  
Anderen können jedoch Brotreste serviert werden.*

نیز ہم پیشہ سگال آں خشك نان مے انگند      ماڈه از لطف ہا پیشہ عزیزان مے برند

*Dieses gehärtete Brot wird auch den Hunden zum Fraß vorgeworfen;  
Während die Liebenden liebevoll mit einem freudigen Bankett  
verwöhnt werden.*

ترک کن این خشك نال را ہوش کن فرزاند ہاش      گر خرد مند۱ پے آں ماڈه دیواند ہاش

*Werft dieses gehärtete Brot weg, kommt zur Besinnung und zeigt  
Einsicht;  
Wenn du weise bist, geh ekstatisch hinaus, um diese Gabe zu suchen.*

– Der Autor

*Diese Abhandlung wurde benannt:*

دَا فِعُّ الْبَلَاءِ وَ مَعْيَا أَهْلِ الْأَصْطِفَاءِ

*[Schutz gegen die Pest und ein Kriterium  
für die Auserwählten Gottes]*

# STICHWORTVERZEICHNIS

STICHWORTVERZEICHNIS

---

**A**

Ali 26, 27, 56  
Alkohol 18  
Amritsar 40, 41, 55  
Amroha 48, 52, 53, 54, 55  
Angst 33, 38  
Antichrist 37  
Arche 32  
Aufrichtigkeit 16, 44  
Auswanderung 64  
*Awā* 30

**B**

Bakterien 22, 34  
*Barāhīn-e aḥmadīyya* 31, 32,  
35, 36, 38, 51, 61, 62,  
71  
Barmherzigkeit 75, 84  
Bescheidenheit 18, 75  
Bestrafung 42  
Bibel 91  
Bischof 41  
Brot 69, 72, 73  
Buße 26

**C**

Charagh Din 59, 60, 65, 69,  
71  
Christen 18, 26, 41, 46, 50,  
60, 62, 64, 65, 67

**D**

*dağğāl* 37  
David 51, 52  
Delhi 41, 55, 56

**E**

Elias 18  
Engeln 49, 66  
Erlöser 16, 19  
Erlösung 19  
Evangelium 55, 60, 61

**F**

Fatima 27  
Fieber 22  
Frieden 34, 55, 60  
Frömmigkeit 17, 64, 65  
Fürsprache 32, 36, 44, 47  
Fürsprecher 16, 44, 45, 47

**G**

*ğabīz* 69, 70, 72  
Geburt 62  
Gerechtigkeit 18  
Gesandten 21, 30, 33, 37, 38,  
39, 40, 41, 43, 65  
Gnade 36, 54  
Gott 17, 18, 19, 21, 26, 28, 29,  
30, 32, 34, 35, 36, 37,  
38, 39, 40, 41, 43, 45,  
46, 49, 50, 51, 52, 53,  
54, 55, 56, 57, 61, 62,

STICHWORTVERZEICHNIS

---

- 64, 65, 66, 71  
Götzen 26
- H**
- Hadith 87  
Hasan 27, 48, 52, 53, 55, 56  
Heilmittel 16, 70  
Himmel 15, 18, 37, 49, 50,  
55, 56, 61, 65  
Hinduismus 15  
Hindus 25, 27, 28  
Husain 26, 27, 41, 45, 56
- I**
- Impfung 23, 24
- J**
- Jesus 16, 17, 28, 45, 46, 50, 62  
Johannes 18  
Josef 36  
Juden 19, 62
- K**
- kāfir* 37  
Kalkutta 41, 55  
Kaschmir 50  
Krankheit 22, 23, 25, 27,  
29, 41  
Kuh 28, 40
- L**
- Lahore 25, 32, 41, 55
- Lebensmittel 23  
Liebe 16  
Lügner 41, 45, 52, 53, 54, 56,  
57, 63, 64
- M**
- Menschheit 15, 29, 36, 44, 93  
Messias 3, 16, 32, 36, 37,  
40, 43, 44, 45, 46, 47,  
48, 49, 52, 53, 54, 55,  
62, 63  
Mitgefühl 15, 16, 25  
Mondfinsternis 71  
Mond- und Sonnenfinster-  
nisse 37  
Moses 17, 66  
*muḥarram* 26
- O**
- Offenbarung 29, 30, 32, 35,  
36, 37, 38, 39, 41, 51,  
52, 54, 56, 61, 62, 64,  
69, 71, 72  
Offenbarungen 41, 51, 52,  
56, 70
- P**
- Parameshvara 40  
Priester 41, 62  
Propheten 15, 17, 26, 27,  
28, 35, 43, 44, 46, 48,  
51, 55, 56, 63, 64, 65,  
66, 71

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

Prophetentum 65

Prophezeiung 29, 31, 32, 41

Punjab 29, 41, 47, 55

### Q

Qadian 4, 11, 19, 30, 31, 33,  
39, 40, 41, 42, 46, 47,  
53, 54, 68, 72

Qur'an 7, 18, 34, 35, 46, 51,  
55, 60, 61, 65

### R

Ramadan 37

Ratten 22, 23

Regierung 28, 40, 41, 47, 57

Religion 22, 40, 64

Religionen 16, 65, 67

Reue 19, 29, 70

### S

*Sabz ištihār* 31

Sakrileg 28

*ṣalāt* 25

Salomo 51, 52

Sanatana Dharma 28, 40

Satan 69

Sohn 16, 34, 35, 45, 47, 50,  
51, 52, 60, 62, 63

Sohn der Maria 16, 45, 47,  
50, 60, 62, 63

Spiritualität 69, 70

Sühne 28

### T

Thron 18, 39

Tod 62

Tora 55

Trauer 33

Traum 54, 69

Treueeid 32

### V

Veden 28, 40

Vergebung 70, 71

Versöhnung 64, 65

Vögel 18

### W

Wahhabismus 41

Wahrheit 11, 35, 40, 52, 53,  
61, 63, 64, 69

Wunder 27, 40

### Z

Zeichen 34, 39, 40, 55, 67

Züchtigung 39

# ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

### DIE VERSZÄHLUNG DES HEILIGEN QUR'AN:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

### ISLAMISCHE EULOGIEN

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

**SAW**                    *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> gesprochen

**AS**                    *'alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

**RA**                    *raḍiyallāhu 'anhu / 'anhā / 'anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

**RH**                    *raḥmatullāhi 'alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> waren.

**ABA**                    *ayyadahullāhu ta'ālā bi-naṣrihi l-'azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

**Begriffserklärung Hadhrat:** Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

## IN DIESEM BUCH VERWENDETE UMSCHRIFT

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ﺀ	ʾ / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ﺏ	b	Konsonant b	[b]
ﺕ	t	Konsonant t	[t]
ﺚ	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ﺝ	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ﺡ	ḥ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[h]
ﺥ	ḫ	raues ch wie in Bach	[χ]
ﺩ	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ﺫ	ḏ	stimmhaftes englisches th	[ð]

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	d	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʳ]
ط	t	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[tʰ]
ظ	ʒ	dumpfes, stimmhaftes s	[ʒʰ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ɣ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	l	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

**Folgende Wörter** unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

<b>Unsere Konvention</b>	<b>DMG</b>	Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>	Khadija	<i>ḥadiġa</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>	Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>	Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Ali	ʿalī	Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šūrā</i>
Allah	<i>allāh</i>	Medina	<i>madīna</i>
Amin	āmīn	Mekka	<i>makka</i>
Dschihad	<i>ġihād</i>	Moschee	<i>masġid</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>	Muhammad	<i>muḥammad</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>	Nikah	<i>nikāḥ</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>	Qur'an	<i>qur'ān</i>
Hadsch	<i>ḥaġġ</i>	Quraisch	<i>quraiš</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>	Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Hidschra	<i>hiġra</i>	Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>	Scharia	<i>šarī'a</i>
Imam	<i>Imām</i>	Sura	<i>sūra</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>	Usman	ʿuṭmān
Islam	<i>islām</i>	Umar	ʿumar
Jalsa Gah	<i>ġalsa ġāh</i>	Zakat	<i>zakat</i>
Jalsa Salana	<i>ġalsa sālāna</i>		
Jamaat	<i>ġamā'ah</i>		
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>		
Khutba	<i>ḥuṭba</i>		

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>as</sup>  
(1835-1908)**



Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V<sup>ABA</sup>, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>.

## HINTERGRUND

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus<sup>AS</sup> seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus<sup>AS</sup> und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus<sup>AS</sup> sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

## WIEDERKUNFT VON JESUS<sup>AS</sup>

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus<sup>AS</sup> befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen

Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus<sup>AS</sup> nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus<sup>AS</sup> aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus<sup>AS</sup> eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup> überlebte Jesus<sup>AS</sup> die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus<sup>AS</sup> auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias**  
**Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>**  
**im Verlag Der Islam**

**1. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil I & II**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

2019, gebunden, 408 Seiten

ISBN 978-3-939797-85-2

**2. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil III**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

2019, gebunden, 224 Seiten

ISBN 978-3-939797-86-9

**3. BARĀHĪN-E AĤMADIYYA – Teil IV**

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

2019, gebunden, 656 Seiten

ISBN 978-3-939797-91-3

**4. Die Philosophie der Lehren des Islam**

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

**5. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens**

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

**6. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den**

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des

Verheißenen Messias<sup>AS</sup>

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

- 7. Die Essenz des Islam – Band 2.** Auszüge aus den  
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2018, gebunden, 562 Seiten  
ISBN 978-3-939797-29-6
- 8. Die Essenz des Islam – Band 3.** Auszüge aus den  
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2019, gebunden, 558 Seiten  
ISBN 978-3-939797-76-0
- 9. Befreiung von der Sünde**  
2012, gebunden, 80 Seiten  
ISBN 978-3-932244-04-9
- 10. Jesus in Indien**  
2004, broschiert, 164 Seiten  
ISBN 3-921458-39-0
- 11. Der Vortrag von Ludhiana.** Über die Wahrhaftigkeit des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>  
2012, gebunden, 112 Seiten  
ISBN 978-3-932244-95-7
- 12. Der Vortrag von Lahore.** Über Gotteserkenntnis und Sünde  
im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.  
2011, broschiert, 95 Seiten  
ISBN 3-921458-77-3
- 13. Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und  
Prophezeiungen  
2012, gebunden, 104 Seiten  
ISBN 978-3-932244-96-4
- 14. Die Quelle des Christentums**  
2016, gebunden, 126 Seiten  
ISBN 978-3-944277-58-5

**15. Die Wahrheit über den Mahdi**

2015, broschiert, 96 Seiten  
ISBN 978-3-944277-49-3

**16. Die verborgene Wahrheit.** Über die Kreuzigung von  
Hadhrat Jesus<sup>AS</sup>

2015, gebunden, 80 Seiten  
ISBN 978-3-944277-42-4

**17. Ein Geschenk für An-Nadwah.** Ein Essay über das Erkennen  
eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten  
ISBN 978-3-944277-51-6

**18. Die Himmlische Entscheidung**

2013, gebunden, 108 Seiten  
ISBN 978-3-94427701-1

**19. Botschaft der Versöhnung**

2014, gebunden, 80 Seiten  
ISBN 978-3-944277-36-3

**20. Die Segnungen des Gebetes**

2010, broschiert, 46 Seiten  
ISBN 978-3-932244-60-5

**21. Das Testament – Al-Wassiyat**

2008, broschiert, 72 Seiten  
ISBN 78-3-932244-14-8

**22. Ziele erklärt.** Die Natur der Engel, der Seele und der  
Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten  
ISBN 978-3-932244-24-7

**23. Sieg des Islams**

1994, broschiert 72 Seiten  
ISBN 3-92145862-5

**24. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten**

Muhammad<sup>SAW</sup>

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

**25. Die Notwendigkeit des Imam**

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

**26. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

**27. Antworten des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

**28. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

**29. Offenbarung, Vision, Wahrtraum**

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

**30. Das Verkünden der Wahrheit**

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

**31. Manifestationen göttlicher Glorie**

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

**32. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

- 33. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen,  
1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Ver-  
heißenen Messias und Mahdi des Islams.  
1995, gebunden, 748 Seiten  
ISBN 3-921458-99-4
- 34. Ein Geschenk für die Königin**  
2018, broschiert, 152 Seiten  
ISBN 978-3-939797-50-0
- 35. Der Stern der Kaiserin**  
2018, broschiert, 64 Seiten  
ISBN 978-3-939797-58-6
- 36. Die britische Regierung und der Dschihad**  
2018, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-939797-57-9
- 37. Die Arya von Qadian und wir**  
2018, gebunden, 112 Seiten  
ISBN 978-3-939797-35-7
- 38. Das himmlische Zeichen**  
2018, gebunden, 166 Seiten  
ISBN 978-3-939797-70-8
- 39. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod  
von Bashir  
2016, broschiert, 80 Seiten  
ISBN 978-3-944277-69-1
- 40. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den  
Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar  
2018, gebunden, 432 Seiten  
ISBN 978-3-939797-53-1
- 41. Die Enthüllung**  
2018, broschiert, 104 Seiten  
ISBN 978-3-939797-56-2
- 42. Sanatana Dharma.** Eine Antwort auf die Vorwürfe der  
Arya Samaj Hindus  
2018, broschiert, 64 Seiten  
ISBN 978-3-939797-51-7

**43. Das Amin von Mahmud**

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-66-1

**44. Der Maßstab für Religionen.** Ein Vergleich der Religionen auf

Grundlage von natürlichen Kriterien

2018, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-52-4

**45. TARGĪBU L- MU' MINĪN FĪ I' LĀ' I KALIMATI D-DĪN** - Ein Ansporn für

die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen

2018, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-939797-73-9

**46. ARBA' ĪN.** Vierzig

2018, gebunden, 232 Seiten

ISBN 978-3-939797-69-2

**47. Licht der Wahrheit**

2018, gebunden, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

**48. Alte Schriften**

2019, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

**49. Ein Missverständnis ausgeräumt**

**50. Tagungsbericht der Gebetsitzung**

2019, broschiert, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-83-8

**51. Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf**

2019, broschiert, 120 Seiten

ISBN 978-3-939797-79-1

**52. Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

**53. Der Rückblick**

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

**54. Argumente des Islam**

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

**55. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

**Werke über den  
Verheißenen Messias,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>**

**Das gesegnete Leben.** Eine Biografie des Verheißenen  
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>AS</sup>**

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

**Spiegel der Schönheit**

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad<sup>RA</sup>

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4